

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 1.

Montag den 1. Januar.

1849.

Zum neuen Jahr.

Die Stirn gefurcht zum neuen Jahr?

Das Herz voll Gram und Sorgen? —
Noch lebt der Gott, der Vater war
am Abend und am Morgen;
und ist sein Himmel nicht ganz klar:
so bist du doch geborgen,
so lang' er Ja und Amen spricht;
denn Gott verläßt den Deutschen nicht.

Du fragst: wem gilt die kalte Macht
des Eisens, scharf geschliffen?

Hat sie nicht oft in blut'ger Schlacht
nach unserm Recht gegriffen? —
Das Eisen ist aus Gottes Schacht
und, wie der Kahn an Rissen,
wenn Gott will, morsch das Eisen bricht;
denn er verläßt den Deutschen nicht.

Sprich nicht, hallt sich der gelle Schrei
wild kreischend durch die Gassen, —

„so ist, so ist der Mann jetzt frei,
„ein Sklav' erregter Massen!“

Wie schwach das Herz auf Stunden sei,
nie wird doch ganz erblaffen
in ihm des guten Geistes Licht;
denn Gott verläßt den Deutschen nicht.

Was zeigst Du mir das trockne Brot,
die kalte Hand des Armen?

Ich sehe sie, die bittere Noth
und fühl' das Herz erwarmen;
ich weiß, die Liebe ist nicht todt,
sie kommt und übt Erbarmen;
und wo sie nicht aus Menschen spricht,
verläßt doch Gott den Deutschen nicht.

Mein Volk im deutschen Vaterland,
wärfst du schon eine Heerde
und ständest, eine Eisenwand,
wo man dein Land begehrte! —
Lieb' oder Noth, Eins schlingt das Band
um unsre deutsche Erde;
es lebt der Mann, es stirbt der Wicht,
denn Gott verläßt den Deutschen nicht.

Daß immer sie im Männerrath
sich mit einander streiten!

Wenn sich die Kraft gemessen hat,
erwacht die Lust bei Beiden,
die Frieden will und an der Saat
der treuen Hand sich weiden,
in die Gott seine Blumen sät;
denn er verläßt den Deutschen nicht.

Das Jahr war böß? — Das Jahr war gut;
der Freiheit Flamme lodert;
und kostete das Grab auch Blut,
darin die Knechtschaft modert:
Es hat ja doch nur zeitlich Gut
von uns der Sturm gefodert;
der Treue blieb die Zuversicht —
mein Gott verläßt den Deutschen nicht.

Drum muthig vorwärts auf der Bahn
des Rechts und des Wahren!

Die Sünde fort, und fort den Wahn,
nur Licht und Liebe wahren!
Dann wird sich auch der Himmel nah'n,
und von zufriednen Schaaren
steigt Dank zu jenem großen Licht;
denn Gott verließ die Deutschen nicht.

R. A. F.

Bekanntmachung.

In nachstehendem Verzeichnisse bringen wir die Namen der neu erwählten Herren Stadtverordneten und Ersazmänner zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß deren Einführung Mittwoch den 3. Januar 1849 Vormittags um 11 Uhr in dem Saale der ersten Bürgerschule öffentlich stattfinden soll.
Leipzig den 30. December 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Stadtverordnete.

I. In der Abtheilung der angefessenen Bürger.

1. Herr Carl Heinrich Andreas Poppe, Kramerstr. u. Stadtv.
2. = Ernst Carl Erdmann Heine, Dr. jur., Adv. u. Stadtv.
3. = Wilhelm Theodor von der Crone, Kaufm. u. Stadtv.
4. = Gustav Adolph Friedrich Kus, Kaufmann u. Stadtv.
5. = Gustav Eduard Schwabe, Zimmermeister u. Stadtv.
6. = Paul Theodor Eichorius, Advocat und Stadtverordn.
7. = Theodor Julius Müller, Lackirer und Stadtverordn.
8. = Carl Heyner, Dr. med. u. prakt. Arzt, auch Stadtv.
9. = Gustav Adolf Kuhfahl, Böttcher-Obermstr. u. Stadtv.
10. = Johann Ferdinand Bieweg, Korbmachermstr. u. Stadtv.
11. = Carl Friedrich Dietrich, Stuckaturer und Stadtv.
12. = Friedrich Moriz Carl Schlotthauer, Bäckermeister und Stadtverordneter.
13. = Ferdinand Buchheim, Holzbronze-Fabrikant u. Stadtv.
14. = Christian Friedrich Rudolph Rüder, Dr. jur. und Advocat, auch Stadtverordneter.
15. = Heinrich Ludwig Dhrtmann, Kaufmann u. Stadtv.
16. = Carl Gustav Raumann, Buchdruckereibesitzer und Stadtverordneten-Substitut.
17. = Ditto Wigand, Buchhändler und Stadtverordneter.
18. = Raimund Härtel, Buchdrucker-Oberältester und Buchhandlungsdeputirter, auch Stadtverordneter.
19. = Daniel Gottlob Moriz Schreiber, Dr. med., prakt. Arzt und Stadtverordneter.
20. = Johann Gustav Böhne, Kaufmann und Stadtv.
21. = Heinrich Louis Klinger, Seifensiedermeister.
22. = Johann Gottlieb Dietrich, Posamentirermeister.
23. = Friedrich Ludwig Leopold Christian Märtenz, Privatmann und Stadtverordneter.
24. = Friedrich Wilhelm Dieze, Schneidermeister.
25. = Friedrich Aug. Hermann Göze, Perrückenmacher-Oberälst.
26. = Friedrich Eduard Schneider, Kaufmann.
27. = Georg Wigand, Buchhandlungsdeputirter u. Stadtv.
28. = Joachim Christoph Lüders, Zimmermeister und Stadtverordneten-Substitut.
29. = Salomon Hirzel, Buchhändler und Stadtverordneter.
30. = Wilhelm Theodor Seyffert, Kaufmann und Stadtv.

II. In der Abtheilung der unangefessenen Bürger.

A. Vom Handelsstande.

31. Herr August Olearius, Kaufmann, Director der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und Stadtv.

32. Herr Eduard Ludwig Friedrich Avenarius, Buchhändler und Stadtv.
33. = Heinrich Brockhaus, Buchhandlungsdep. u. Stadtv.
34. = Hermann Fedor Julius Wilisch, Kaufmann.
35. = August Wilhelm Bornemann, Kaufmann u. Stadtverordneten-Substitut.
36. = Ludwig Carl Heubel, Buchhandlungsdep. u. Stadtv.
37. = Hermann Florenz Rivinus, Droguist.
38. = Johann Friedrich Carl Heike, Kaufmann u. Stadtv.
39. = Caspar Hirzel, Kaufmann und Handelsconsul der Schweizerischen Eidgenossenschaft, auch Stadtverordneter.
40. = Adolf Hermann Ferdinand Antrop, Kaufm. u. Stadtv.
41. = Gustav Heinrich Mayer, Buchhändler u. Stadtv.
42. = Ludwig Carl August Beyer, Kaufmann.
43. = Johann Friedrich Schuchard, Kaufmann.
44. = Heinrich Ludwig August Schreck, Buchhändler und Stadtv.-Ersazmann, Ritter des schwed. Wasa-Ordens.
45. = Ferdinand Claudius, Kaufmann u. Wachsstockfabrikant, auch Stadtverordneter.

B. Von den übrigen Unangefessenen.

46. Herr August Franz Werner, Advocat und Probstei-Gerichts-Director, Vorsteher der Herren Stadtverordneten.
47. = Ludwig Wilhelm Scholle, Uhrmacher.
48. = Carl Georg Löwe, Messerschmiede-Obermeister und Verrückter Chirurg. Instrumente, auch Stadtverordneter.
49. = Carl Eduard Hering, herzogl. sächs.-altenburg. Hofzahnarzt und Stadtverordneten-Ersazmann.
50. = Heinrich Hermann Klemm, Advocat u. Stadtverordneter.
51. = Carl Albert Bösenberg, Seilermeister.
52. = Martin Eduard Stephani, Dr. jur. und Advocat, auch Stadtverordneter.
53. = Franz Eduard Engelmann, Schmiedemeister und Thierarzt, auch Stadtverordneter.
54. = Wilhelm Heinrich Bertling, Dr. jur. und Advocat, Stadtverordneter.
55. = Johann Ludwig Müller, Goldarbeiter und Stadtverordneten-Ersazmann.
56. = Gustav Eduard Kellner, Perrückenmacher-Oberältester und Stadtverordneten-Ersazmann.
57. = Adolf Robert Löhnert, Tischlermeister.
58. = Johann Heinrich Louis Bachhaus, Schneidermeister.
59. = Johann Friedrich Ludwig Ernst, Uhrmacher-Oberältester.
60. = Alexander Goeschel, Dr. med. und prakt. Arzt.

Ersazmänner.

I. In der Abtheilung der Ansässigen.

1. Herr Karl August Reimer, Buchhandlungsdeputirter und Vice-Vorsteher der Herren Stadtverordneten.
2. = Friedrich Wilhelm Eduard Klepzig, Seifensieder-Obermeister und Stadtverordneter.
3. = Adolf Robert Hilgenberg, Töpfermeister.
4. = Carl Christian Madack, Korbmacher-Obermeister.
5. = Christian Adolf Mayer, Kaufmann u. Stadtverordneter.
6. = Carl Gottlieb Frißsche-Hunger, Gasthalter.
7. = Carl Albert Griesing, Seilermeister.
8. = Friedrich Brockhaus, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler, auch Stadtverordneten-Substitut.
9. = Heinrich Friedrich Otto Fleischmann, Lehrer.
10. = Carl Friedrich Voigt, Kaufmann.
11. = Julius Ehrhard Stuck, Tischlermeister.
12. = Carl Gottfried August Brox, Advocat und Dr. jur.
13. = Georg Wilhelm Wünnig, Handlungsdeputirter und Stadtverordneter.
14. = Johann Baptista Walseck, Schneidermeister u. Stadtv.
15. = Ditto Friedrich Ferdinand v. Posern, Kaufmann.
16. = Christian David Ferdinand Doff, Gastwirth.
17. = Theodor Oswald Weigel, Buchhändler.
18. = Emil Stöhrer, Mechanikus.

II. In der Abtheilung der Unansässigen.

A. Vom Handelsstande.

19. Herr Gottlieb Ludwig Rudolf Zschinsky, Kaufmann.
20. = Carl Friedrich Wilhelm Hunnius, desgl.
21. = Friedrich Ferdinand Thilo, desgl.
22. = Gustav Friedrich Hentschel jun., desgl.
23. = Gottfried Ferdinand Sernau, desgl.
24. = Albert Heinrich Müller, desgl.
25. = Albert Leppoc, desgl.
26. = Ernst Victor Keil, Buchhändler.
27. = Carl Wilhelm Heinrich Apel, Kaufmann und Stadtverordneten-Substitut.

B. Von den übrigen Unangefessenen.

28. Herr Oscar Ludwig Raimund Wilh. Leiner, Buchdruckereibes.
29. = Johann August Engelhardt, Schuhmachermeister.
30. = Wilhelm Adalbert Volkman, Advocat.
31. = Gustav Haubold, Dr. jur. und Advocat.
32. = Carl Heinrich Leuthier, Riemen-Obermeister u. Stadtv.
33. = Emmerich Fingal Anschütz, Advocat.
34. = Carl Ernst Bock, Dr. med., Professor und Stadtv.
35. = Carl August Wilhelm Klein, Advocat.
36. = Franz Adolf Marbach, Advocat und Mitdirector der Königl. Landes-Lotterie.

Bekanntmachung.

Die unter Zustimmung des Rathes und der Stadtverordneten von uns errichtete Speiseanstalt wird ihre Wirksamkeit um die Mitte Januar beginnen, den Tag der Eröffnung aber noch besonders bekannt machen. Wir beabsichtigen, hiesigen Einwohnern für sich und ihre Familien, auch hier beschäftigten fremden Arbeitern für ihre Person, jeden Mittag (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) eine warme nahrhafte Kost (Gemüse und Fleisch) die Portion vorläufig zu 12 Pf., zu gewähren.

Um den täglichen Speisebedarf zu wissen, fordern wir diejenigen, welche die Anstalt benutzen wollen, hiermit auf, sich bei uns anzumelden und zu erklären, wie viele Portionen sie entweder täglich oder auf einzelne Tage der Woche beanspruchen. Diese Anmeldungen geschehen vorerst im Locale der Speiseanstalt (der ehemaligen Hauptwache am Königsplatze), und zwar im Laufe nächster Woche früh von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Es genügt bei uns nicht persönlich Bekannten hierzu die Bescheinigung einer glaubhaften Person, daß die Umstände des Angemeldeten eine Beihülfe, wie sie die Anstalt zu gewähren im Stande ist, erfordern. Die Schema's zu solchen Attesten sind bei uns zu haben.

Nach erfolgtem Gutheissen einer solchen Anmeldung wird eine Karte verabfolgt, welche die Zahl der bestellten Portionen und die Tage benennt, an welchen die Speisen bereit zu halten und abzuholen sind. Letztere werden sodann Mittags von 11 bis 1 Uhr, gegen sofortige Bezahlung unter Abstempelung der Karte in dem mitzubringenden Geschirre verabfolgt.

Dahingegen muß wiederholtes Nichtabholen der bestellten Speisen, als das Bestehen der Anstalt gefährdend, das Einziehen der betreffenden Karte zur Folge haben.

Wer sich zur Unterstützung Anderer bei der Anstalt zu betheiligen wünscht, kann dies durch Ankauf und Weitergabe von Abonnements-Karten, deren jede auf eine bestimmte Woche, wie der Ankaufende es wünscht, gestellt wird. Eben solche Karten werden auch denen verabreicht, welche es vorziehen, anstatt der täglichen Bezahlung wochenweise Zahlung im Voraus zu leisten.

Änderungen, so wie etwaige weitere Ausdehnung der Anstalt, je nachdem die Erfahrung das Eine oder das Andere bedingen sollte, bleiben vorbehalten.

Leipzig, 31. December 1848.

Der Hilfs-Verein:

H. Almus. C. Bemann. F. Berger. F. Dopf. W. Felsche. J. Müller.
C. F. von Posern-Klett. O. von Posern. G. Rus. G. Schwabe.
J. G. Siegel. W. Vogel. Dr. Vollsack.

Zum Gedächtniß

des am 3. Februar 1809 zu Hamburg geborenen, am
4. November 1847 zu Leipzig verstorbenen

Felix Mendelssohn Bartholdy.

Schon bald nach dem frühen Hinscheiden unseres Felix Mendelssohn Bartholdy war es mir Bedürfnis, sein Andenken, dessen Unvergänglichkeit zwar seine großen Tonwerke verbürgen, außerdem noch auf irgend eine Weise lebendig zu erhalten und für alle Zeiten nützlich und segensbringend zu machen. Die Errichtung von Standbildern entspricht nicht seinem Sinn; er liebte todte Ehrenzeichen nicht. Sie sind eitel und nutzlos; „das rechte Andenken besteht darin: das Leben eines Geschiedenen über das Grab hinaus wirksam zu erhalten.“

Wie groß und herrlich Mendelssohn für seine Kunst gewirkt, das weiß die Welt und wird es nie vergessen; wie treu und edel er war gegen jeden Menschen, wie gern und aufopfernd er überall half, wie liebevoll er insbesondere Kunstgenossen, arme, redlich strebende Talente unterstützte, das hat der Welt nicht so offen vorgelegen. Er that dies Alles in der Stille; es war sein innerstes Leben, aber ein unverstehbar reiches, nur den edelsten Menschen eigenes Leben. Wer Mendelssohn befreundet gewesen oder überhaupt ihm näher gestanden, weiß, daß in ihm nicht ein großer Künstler allein, sondern zugleich ein großes, edles Menschenherz zu Grabe gegangen ist.

Diesem Allen entsprechend wünsche ich nun Mendelssohn ein Denkmal zu errichten, das geeignet sein dürfte, sein Andenken in rechter Weise für alle Zeiten lebendig und wohlthätig zu erhalten. Es soll bestehen in einer Stiftung, welche den Namen „Mendelssohn-Stiftung“ führen und bestimmt sein wird „zur Unterstützung der Ausbildung bedeutender musikalischer Talente.“ Um diesen Zweck sicher zu erreichen, soll diese Stiftung mittelbar in Verbindung treten mit dem Conservatorium der Musik zu Leipzig dergestalt: daß die Stiftung nach Verhältnis ihrer Geldmittel für Schüler und Schülerinnen aller Nationen eine Anzahl Freistellen bei dem Conservatorium gründet und an letzteres dafür eine vergleichsweise festzustellende Summe bezahlt, auch — nach Befinden — an besonders ausgezeichnete Schüler und Schülerinnen alljährlich bei den Prüfungen Belohnungen (Preise) erteilt. (§. 2. 3 u. 6 der betreff. Statuten.)

Es thut mir wohl, diese gewiß segensbringende Stiftung mit einem Kunstinstitute in Verbindung zu bringen, das Mendelssohn mit begründet, mit Liebe gepflegt und gefördert hat, das in seiner inneren Einrichtung vorzugsweise selbst eine ausgezeichnete Schöpfung Mendelssohns ist, und das durch seine schon bestehende, bewährte Wirksamkeit zugleich die besten Mittel bietet, die Zwecke der Stiftung sicher und schnell zu fördern. Andererseits wird aber auch das Conservatorium — welches sich zwar schon jetzt, und mit Recht, im In- und Auslande allgemeiner

Achtung und Theilnahme erfreut, auch der Stadt und dem Staate zu großer Ehre und Vortheil gereicht, obwohl es leider von Beiden wenig und gar keine Unterstützung erhält, sondern nur durch die wahrhaft edelmüthige Freigebigkeit Sr. Majestät unseres Königs und einiger kunstfreundlicher Bürger unserer Stadt, sowie durch große Mühe und Aufopferung Derer erhalten und gehoben wurde, deren Leitung es anvertraut — in der beabsichtigten Verbindung mit der M.-Stiftung eine neue, unleugbar weit hinausreichende Bedeutung und kräftige Sicherung seiner Wirksamkeit, wie seines Bestehens und Gedeihens erhalten. Die M.-Stiftung trägt den Keim fortwährenden Wachstums in sich; die liberale Basis derselben — besonders in Bezug auf die Verleihung der Freistellen, welche durch keine Nationalitätsrückichten beschränkt ist — macht das Conservatorium zu einer so allgemeinen künstlerischen Bildungsanstalt, wie bis jetzt kaum eine zweite vorhanden sein dürfte. Das Conservatorium zu Leipzig wird unvermerkt nach und nach ein Centralitz musikalischer Bildung werden für alle Länder und Nationen, und die M.-Stiftung wird (nach §. 14 u. 15 der Statuten) ein festes Zusammenhalten ihrer Mitglieder herbeiführen, das auf den Geist und das kunstwissenschaftliche Leben in dem Conservatorium, gewiß in sehr naher Zukunft, den erfreulichsten Einfluß üben muß.

Den Plan zu dieser Stiftung und Statuten derselben habe ich bereits im Frühling dieses Jahres entworfen und ausgearbeitet. Aber bei den damals schon eingetretenen, Deutschland so schwer drückenden politischen Verwirrungen war es weder zweckmäßig noch konnte ich Neigung haben, für die Stiftung hier Entschieden öffentlich zu thun; an kräftiger Weiterförderung im Stillen habe ich es jedoch nicht fehlen lassen.

England, in welchem Mendelssohn recht eigentlich seine öffentliche Künstlerthätigkeit beschlossen hat, an welchem er mit vieler Liebe hing, und das ihm diese Liebe durch treue, innige Verehrung reich vergolten hat, England vorzugsweise glaubte ich mit sicherem Erfolge zur Theilnahme und Unterstützung der Stiftung auffordern zu dürfen. Meine Hoffnung ist auch vollständig in Erfüllung gegangen. — Unter Zusendung der Statuten der Stiftung schrieb ich zuerst am 31. Mai d. J. nach London an Fräulein Jenny Lind, die Mendelssohn immer hoch verehrte, sodann an Herrn C. Klingemann — einen seiner frühesten und liebsten Freunde — und an Herrn Ed. Burton, welcher ebenfalls mit Mendelssohn lange in sehr freundlicher Verbindung gestanden hat, und ersuchte sie die Stiftung mit gründen und fördern zu helfen. Ich erhielt von Allen bald die herzlichste Zustimmung und das Versprechen der eifrigsten Unterstützung. Und sie haben treulich Wort gehalten.

Bereits im Juli d. J. ist zu London ein Comité von Freunden und Verehrern Mendelssohns zusammengetreten, bestehend aus den Herren:

Sir G. Smart, Präsident.
 J. Benedict, C. E. Horsley,
 W. Sterndale Bennet, J. W. Davison,
 John Hullah, H. F. Chorley.
 E. Buxton, Schatzmeister,
 C. Klingemann, Secretair,

welcher nun Ende November d. J. einen Aufruf erließ, der im Wesentlichen zur Begründung der Stiftung Folgendes enthält:

Unter der unmittelbaren Protection

J. Majestät der Königin Victoria,

J. Majestät der Königin Witwe, und

Er. Königl. Hoheit des Prinzen Albert.

„Die Annalen der Musik bieten wenig Beispiele, in welchen die Ausbildung mit Genie vereint ein so ausgezeichnetes Resultat hervorgebracht haben, als in den Werken und in dem Leben von Felix Mendelssohn Bartholdy. Es hat den Freunden und Kunstverwandten des Dahingeshiedenen geschienen, das würdigste Monument zu seinem Andenken werde dasjenige sein, welches künftigen Künstlern die Mittel bietet, seinem bewundernswürdigen Beispiele zu folgen. Von diesem Gesichtspuncte aus ist in Leipzig der Plan entworfen worden, unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs von Sachsen, bei dem musikalischen Conservatorium dieser Stadt, als Anerkennung musikalischen Talents und würdigen Betragens, eine Mendelssohn-Stiftung für Musikstudierende aller Nationen zu gründen. Zu Beförderung eines so erwünschten Zweckes ist ein Aufruf an alle Freunde und Bewunderer Mendelssohns in England ergangen, zu gleicher Zeit mit dem Ersuchen an Fräulein Jenny Lind, ihre schätzbare Unterstützung diesem Unternehmen zu widmen. Der Comité in voller Uebereinstimmung mit Fräulein Lind, erlaubt sich die Anzeige, daß eine Aufführung des Oratoriums „Elias“ am 15ten December d. J. in Erster Hall stattfinden wird, zur Unterstützung des vorgeschlagenen Zweckes u. c.“

Diese Aufführung hat denn auch an genanntem Tage wirklich, und zwar in jeder Hinsicht mit dem ausgezeichnetsten Erfolge stattgefunden*).

Nachdem nun in England mit so vieler Liebe und so schönem Erfolge der erste Schritt zur Ausführung des Unternehmens geschehen war, konnte ich nicht länger zögern die Stiftung hier wirklich ins Leben treten zu lassen.

Se. Majestät unser König, treu bewahrend die ehrenvolle Anerkennung und das reich bethätigte Wohlwollen, dessen sich Mendelssohn bis zu seinem Tode im hohen Grade zu erfreuen hatte, haben meiner Bitte v. 12. d. M. „um Genehmigung und Protection der Mendelssohn-Stiftung“ mit edler Bereitwilligkeit entsprochen und mir hierüber folgende allerhöchste Eröffnung zugehen lassen:

„Mit Vergnügen habe Ich von Ihrem Plane, zum Gedächtniß des leider zu früh verstorbenen Mendelssohn Bartholdy eine Stiftung zur Unterstützung der Ausbildung bedeutender musikalischer Talente, unter dem Namen „Mendelssohn-Stiftung“ in Leipzig zu begründen und solche mit dem Conservatorium der Musik in mittelbare Verbindung zu bringen, Kenntniß genommen. Ich kann demselben nur Beifall schenken, bin auch gern bereit, das Protectorat dieser Stiftung zu übernehmen und sehe daher Ihren Vorschlägen behufs der ersten Zusammensetzung des Directoriums entgegen. Dresden den 21. December 1848.“

Friedrich August.“

Und somit soll denn nun diese Stiftung hier ins Leben treten. Mögen alle Freunde und Verehrer Mendelssohns und wer sonst Freude an der Kunst und am Wohlthun hat, ihr die Theilnahme und Unterstützung gewähren, die sie in jeder Hinsicht verdient; möge aber auch die Stiftung selbst in ihrem Fortgange und ihrem Wirken stets dankbar dem Andenken des großen Künstlers und edlen Menschen würdig sein, dessen Namen sie trägt.

Die officielle Eröffnung der Stiftung wird am 3. Februar 1849 — am Geburtstage Mendelssohns — erfolgen, und

*) Fräulein Lind hat darin zum ersten Male die große Sopran-Solopartie gesungen; die andern mitwirkenden Solofänger sind gewesen: Miss A. Williams, Miss M. Williams, Mr. Lockley, Mr. Benson, Mr. Smythson, Mr. Machiu, und Mr. I. A. Novello. Chor und Orchester 700 Personen stark. Orgelspieler Mr. Smart und Dirigent Mr. I. Benedict.

das Directorium derselben früher noch, unverweilt nach Eingang der befalligen Entschliessung Sr. Majestät unsers Königs, zusammentreten. Bis dahin bleibt mir allein noch die Vertretung der Stiftung; ich bin daher auch gern bereit alle dieselbe betreffenden Anfragen — die ich mir unter der Adresse „Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig“ portofrei erbitte — zu beantworten, erbitte mich auch zur Annahme freiwilliger Beiträge, über welche später öffentlich Rechnung abgelegt werden soll. Die Statuten der Stiftung sind veröffentlicht durch die in der Buch- und Musikalienhandlung der Herren Breitkopf u. Härtel erschienene Leipziger allgem. musik. Zeitung (Nr. 52); genannte Handlung wird auch außerdem die Güte haben auf Verlangen diese Statuten auszugeben.

Daß nun aber ich unternommen habe, die Mendelssohn-Stiftung ins Leben zu rufen, darüber möge mir erlaubt sein einige rechtfertigende Worte noch beizufügen.

Mendelssohn war mir, seit unserem ersten Begegnen — im Jahre 1835 — ein so lieber, treuer und redlicher Freund, wie uns der Himmel auf unserm Lebenswege nur wenige zuführt. Ich habe die wohlthuende Ueberzeugung, auch ihm lieb und werth gewesen zu sein, ihm nahe gestanden zu haben wie nicht Viele.

Bei Mendelssohns gesammter Wirksamkeit in Leipzig stand ich, als Mitglied der Directorien am Gewandhaus-Concert und Conservatorium, ihm stets zur Seite; wir sind treu zusammengegangen, in Befinnung und Thätigkeit innig verbunden geblieben bis zum letzten Hauche seines Lebens; mit ihm ist ein guter und schöner Theil meines Lebens zu Grabe gegangen. Nun drängt es mich, nach seinem Tode noch fortzuwirken in seinem Sinne; sein Andenken zu ehren und heilig zu halten durch sorgsame Pflege Dessen, was er groß und herrlich für die Kunst gethan und sonst erstrebt hat. Das glaube ich denn am besten zu erreichen durch Gründung dieser wohlthätigen Stiftung, deren Erhaltung und Förderung eine ernste Lebensaufgabe für mich sein und bleiben soll.

Ich habe Muth und Vertrauen genug ein so gutes Werk zu beginnen und kräftig dafür thätig zu sein. In einer so schweren, sturmbewegten Zeit wie die unsrige ist es heilige Pflicht jedes Einzelnen, in seinem Kreise nicht nur für Erhaltung alles Edlen und Schönen zu sorgen, sondern auch guten Samen auszustreuen, daß er unvermerkt im Sturme nur um so fester Wurzel schlage und in besserer Zeit um so reicher Früchte bringe.

Leipzig, am 25. December 1848.

H. Conrad Schleinig.

Witterungs-Beobachtungen

vom 24. bis 30. December 1848.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
24.	Morgens 8	28. 4	- 7	ONO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 3	- 2,2	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 2	- 6,8	SO.	gestirnt.
25.	Morgens 8	- 1,5	- 9,2	SO.	niedriger Nebel.
	Nachmittags 2	- 1,2	- 4	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 1,5	- 2,6	SO.	bewölkt.
26.	Morgens 8	- 2,8	- 1,8	O	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	- 3,6	+ 1	O	Sonnenschein.
	Abends 10	- 4,5	- 3	ONO.	gestirnt.
27.	Morgens 8	- 4,1	- 4,4	NO.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	- 3,2	- 1	SW.	gewölkt.
	Abends 10	- 2,5	- 1,3	SO.	gestirnt.
28.	Morgens 8	- 1,6	- 4	SSO.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	- 1	- 0,3	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 1	- 4,5	SO.	gestirnt.
29.	Morgens 8	- 2,2	- 6	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 2,2	- 2	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 2,1	- 6	OSO.	gestirnt.
30.	Morgens 8	- 2,2	- 8	O.	heiter.
	Nachmittags 2	- 2,8	- 2,4	O.	Sonnenschein
	Abends 10	- 2,5	- 8	OSO.	gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 30. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd.	40	—	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berg-Mark	40	—	Oberschles. A.	31	94 1/2
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	59 1/2	d° Prioritäts	40	—
d° Prior.-Actien	40	—	Oberschles. B.	31	94 1/2
Berlin-Hamburg d°	—	87	Fr. Wb. (St. Vhw.)	40	—
d° Prior.	41	—	d° Prioritäts	50	—
d° Potsd.-Magd.	40	—	Rheinische	—	51
d° Prior. A. u. B. d°	—	61 1/2	Rhein. Prior. Stm.	40	—
d° d°	—	92 1/2	d° Prior.	40	—
d° d°	—	61	dgl. v. Staat gar.	31	—
d° Stettin	—	83 1/2	Sächs.-Baiersche	40	—
Breslau-Freib.	40	—	Sächs.-Schles. d°	—	71 1/2
d° d° Prior.	d°	—	Stargard-Posen	40	—
Chemnitz-Riesa	—	—	Thüringische	40	48 1/2
d° Prior.-Actien	50	—	Thüring. Pr.-Act.	40	86
Cöln-Minden	—	80 1/2	Wilh.-Bahn	40	—
d° Prior.-Act.	40	—	d° Prioritäts	50	—
Cracaa-Oberschl.	40	39 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Düsseld.-Elberf	50	—	Quittungsbogen		
d° d° Prior.	40	—	eingez.		
Kiel-Altona	d°	—	Aachen-Mastr.	40	30
Mgdb.-Halberst.	d°	116	Berlin-Anh. B. d°	60	82
Mail.-Venedig	40	—	Bexbach	d°	90
Nieder-Schles.	31	71 1/2	Cassel-Lippst. d°	20	—
Niedersch. Pr.	40	86 1/2	Magdeburg Witten-	—	—
d° d°	—	96 1/2	berge	40	50
d° Prior. Ser. III	50	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Zweigh.	—	93 1/2	Wilhelms)	40	90
d° Prior.	41	—	Ung. Central d°	90	39 1/2
d° Prior.	50	—	Bank-Antheile	—	—

Der heutige Ultimo veranlaßte bei ziemlich lebhaftem Geschäft eine theilweise Fluctuation der Course; Bankantheile, so wie Cöln-Mindener und K.-B. Nordbahnactien wurden Anfangs der Börse etwas besser bezahlt als gestern, drückten sich aber im Laufe derselben, als sich ein Ueberfluß an Stücken bemerkbar machte, schlossen jedoch fest zu den gestrigen Preisen; dagegen waren S.-S. Scheine zu schlechteren Coursen offerirt.

Berlin, den 30. Decbr. **Getreide:** Weizen poln. 52-56. Roggen loco 26-27 1/2, pr. Dec. 26 1/2, pr. Frühjahr 1849 25 1/2. Hafer loco 15, 16 1/2. Gerste loco 20-22. Rüböl loco 12 1/2, pr. Dec.-Jan. 12 1/2, pr. Jan.-Febr. 12 1/2, pr. Febr.-März 12 1/2, März-April 12 1/2, April-Mai 12 1/2. Spiritus loco 14 1/2, pr. Dec. 15, pr. Jan.-Febr. 17-16 1/2.

London, den 27. December.

30 Consols baar	88 1/2
30 Consols auf Rechn.	

Paris, den 28. December.

50 Rente baar	76. 60.
	pr. Ultimo 76. 35.
30 " "	46. 60.
	pr. Ultimo 46. 60.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm. **Nachzüge** 10 u. Vorm. (bis Dschah 5 1/2 u. Abends.) Von Riesa und Dschah früh 6 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 u. früh, 12 u. Mittags 5 u. Nachm., 10 u. Abends.
Dresden nach Görlitz 8, 10, 12 1/2, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 Uhr früh.
Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens, 2 1/2 u. Nachm., 7 u. Abends.
Löbau nach Bittau 9 1/2, 12 1/2, 7 1/4 Uhr.
Berlin über Röderau (Riesa): 6 1/2 u. früh und 2 u. Nachm.
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh, 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 u. Morgens, 11 1/4 u. Vorm., 5 u. Nachm. **Güterzüge** 7 1/2 u. Morgens, 5 3/4 u. Abends. **Nachzug** 9 1/2 u. Abends, an den sich der 1 u. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2 3/4 u. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends).
Anschluß von Cöthen nach Bernburg 6 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 5 3/4 u. Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in Jüterbog; nach Wittenberg 5 1/2 Uhr Abends.
Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm. nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags 5 1/4 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends. **Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter:** 8-6 u. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage). **Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2-3 Uhr. **Ausstellung der Original-Zeichnungen v. Hermann** (1. Bürgerschule 10 1/2-4 Uhr). **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10-3 u. **Theater.** (57. Abonnementsvorstellung.)

Die Sündenbüße,
 Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Heidi, Rentier,	Herr Wohlbrück.
Christine, seine Frau,	Frau Eide.
Julie, beider Töchter,	Frau Günther-Bachmann.
Emilie,	Fräulein Gen.
Iba, Herbsts Nichte,	Fräulein Kanow.
Dr. Leuz, Arzt,	Herr von Dthebraven.
Müller, Zeichenlehrer,	Richter.
Kroll, Förster,	Saalbach.
Christoph, Gärtner,	Paulmann.
Jägerbursche.	

Hierauf:
Drei und dreißig Minuten in Grüneberg,
 oder:
Der halbe Weg,
 Poffenspiel in 1 Act von C. v. Holtei.

Personen:

Jeremias Klagesanst, Klempner aus Breslau,	Herr Wohlbrück.
Rosaura Klagesanst, Witwe aus Berlin,	Frau Günther-Bachmann.
Ein Dienstmädchen in Grüneberg,	Fräulein Hansf.

Dienstag den 2. Januar: **Martin Luther,** Tragödie in 5 Acten von Klingemann.

Elftes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Montag den 1. Januar 1849.

Erster Theil: Kyrie aus der Missa solennis (op. 123) von L. van Beethoven (die Soli gesungen von Frau Livia Frege, Fräulein Stark, den Herren Widemann und Behr). — Ouverture zur Zauberflöte von W. A. Mozart. — Scene aus der Oper Iphigenia auf Tauris von Gluck, gesungen von den Herren Widemann und Behr. — Concert für die Violine (E-dur, Mscrpt.), componirt und vorgetragen vom Herrn Concertmeister Ferd. David.
Zweiter Theil: Lobgesang. Eine Symphonie-Cantate nach Worten der heiligen Schrift, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy (die Soli gesungen von Frau Livia Frege, Fräulein Stark und Herrn Widemann.) (Die Ausführung der Chöre haben geehrte Mitglieder der Singacademie in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.)

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 11. Januar 1848.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie gesonnen ist, Montag den 8. Januar Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses unter gütiger Mitwirkung der Frau **Schröder-Devrient** eine **musikalische Solrée** zu veranstalten.

Billets zu 20 Neugroschen werden in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf u. Härtel und Friedrich Kistner ausgegeben.
Clara Schumann.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines, wegen Diebstahls wiederholt bestraften, und wegen gleichen Verbrechens jetzt bei uns in Haft befindlichen Mannes sind die nachstehend unter A. aufgeführten Effecten vorgefunden worden und es liegt der Verdacht nahe, daß er diese Effecten wenigstens zum Theil auf unredliche Weise erlangt habe, zumal da er unlängst aus einer Strafanstalt entsprungen ist.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhanden gekommen sind, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken, daß die Gegenstände bei uns zur Ansicht bereit liegen, Kosten aber deshalb Niemandem werden angeschlossen werden.

Leipzig, den 29. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Drescher, Act.

A.

Beschreibung der vorgedachten Effecten.

- 1) ein blauer, zweireihiger Tuchoberrock mit schwarzblauem Zeuge gefüttert und kurzer Taille, wie dergleichen von Landleuten getragen zu werden pflegen;
- 2) ein Paar Beinkleider von Buckskin, dunkelblau mit schwarzen Streifen, mit Lag und ohne Stege;
- 3) eine Tuchweste von bräunlichem Grunde, braun und blau carrirt, mit Klappen und gelben Knöpfen;
- 4) ein blau gemusterter, wollener Shawl;
- 5) ein Paar lange, kalbleberne Stiefeln;
- 6) eine schwarze Tuchmütze, melonenförmige Façon, mit schwarzem Pelzwerke besetzt;
- 7) eine Börse von grauem Zwirn gehäkelt, mit gelben Ringen;
- 8) ein Tabaksbeutel mit Zug, von schwarzem Leder, am untern Ende durch eingesezte, rothe und grüne Lederstückchen ausgepugt;
- 9) ein Paar Handschuhe von schwarzem Leder;
- 10) eine kurze Tabakspfeife mit Hornstiesel und dergleichen Rohr, letzteres mit einer Rehkronen- und steifer Spitze versehen, mit einem gelb beschlagenen, gemalten Kopfe — zwei Jäger sitzen unter einem Baume und blasen auf Waldhörnern, zwischen ihnen liegt ein Hund und vor ihnen liegen zwei Stück Wildpret —;
- 11) eine Uhrkette von schwarzen Haaren geflochten, mit gelben, unechten Gliedern und einem stählernen Springringe;
- 12) eine Brantweinflasche von gelblichem Glase;
- 13) ein Einlegemesser mit weißen Schaalen, zwei Klingen und einem Korkzieher;
- 14) ein Feuerstahl;
- 15) ein baumwollenes Tuch, weißbodig mit blauen Streifen, ohne Zeichen;
- 16) eine alte stählerne Schnalle;
- 17) ein kleiner, anscheinend zu einer Commode gehöriger Schlüssel.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der auf den Kellner

Julius Oskar Caspary

lautende, von dem hiesigen Stadtrathe am 29. August 1845 für das Ausland ausgestellte, bis zum 12. October 1847 gültig gewesene Heimathschein einige Tage nach dessen Ausstellung abhanden gekommen.

Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordern den Inhaber des Scheines zur ungeschämten Einlieferung desselben an uns auf.

Leipzig, den 28. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Drescher, Act.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am gestrigen Tage ist, erstatteter Anzeige zufolge, einem zur Messe hier verweilenden Fremden eine grünleberne, mit mehreren Fächern versehene Brieftasche, in welcher sich

9 Einhalerscheine, meistens Königlich Sächsische, die vom Stadtrathe zu Lichtenstein für Herrn Julius Herrmann

Heppé ausgestellte Postkarte und

mehrere auf die Handlung der Herren Gebrüder Heppé bezügliche Papiere

befunden haben, aus der Rocktasche entwendet worden, weshalb wir um baldige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig den 29. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Falcke, Act.

Wohlfeiler Verkauf von sehr gut erhaltenen **Musikalien** Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar **Jänich.**

Berliner humor. Neujahrswünsche,

die so beliebten **Genre-Bilder** in reicher Auswahl, empfiehlt die Kunstverlagshandlung von

Carl Glück aus Berlin,

Reichstraße Nr. 47 im Gewölbe.

Zur Nachricht.

Von dem so beliebten Bilderbuch, **großes Kinder-Allerlei** mit col. und schwarzen Kpfen. für 5 Ngr., welches am Weihnachtsfeste gänzlich vergriffen wurde, sind wieder Exemplare fertig geworden und zu obigem Preise zu haben. Dergleichen empfiehlt

Neujahrskarten in geschmackvollen Dessins à Stück 2 Ngr.

das **literarisch-antiquarische Bureau,**

Nicolaisstraße Nr. 53, der Kirche gegenüber.

Englisch und französisch lehrt

S. Lövy, kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Tr.

Bekanntmachung.

In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft haben wir von heute ab unsere bisher getrennt unter den Firmen von

F. A. Sieland und

Sieland & Zschoch

bestandenen Geschäfte vereinigt und werden solche unter der veränderten Firma von

Sieland & Comp.

(Comptoir: große Fleischergasse Nr. 20, goldnes Schiff) für gemeinschaftliche Rechnung fortführen.

Mit dem lebhaftesten Dank für das den früheren und nunmehr erloschenen beiden Firmen bewiesene Vertrauen verbinden wir die Bitte, dasselbe auch unser neuer Firma zu schenken.

Leipzig den 1. Januar 1849.

Christoph Ferdinand Sieland jun.

Carl Friedrich August Sieland.

Carl Heinrich Zschoch.

Ergebenste Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nach erfolgtem Ableben meines Freundes und Associé's, des Herrn **C. F. Wilhelm,** die von uns gemeinschaftlich geführte

Seiden- und Garn-Handlung

für meine alleinige Rechnung mit allen **Activis** und **Passivis** übernommen habe und dieselbe unter der seitherigen Firma

Herold & Wilhelm

auf dem bisherigen Fuße fortsetze.

Indem ich für das mir und meinem verstorbenen Associé geschenkte Vertrauen den aufrichtigsten Dank abstatte, bitte ich an gelegentlich, mir dasselbe auch ferner ungeschmälert zu erhalten und verharre

mit Hochachtung und Ergebenheit

Johann Friedrich Herold.

Leipzig, am 1. Januar 1849.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Mit einem Grund-Capital von fünf und einer halben Million Gulden.

Concessionirt für das Königreich Sachsen laut Ministerial-Berordnung vom 14. Decbr. 1848.

Der Haupt-Agent obiger Gesellschaft empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen zur Annahme von Feuer- und Transport-Versicherungen gegen verhältnißmäßig billige und feste Prämienätze, deren vortheilhafte Bedingungen für die Versicherten aus den bei ihm gratis in Empfang zu nehmenden Prospectus zu ersehen sind, und erklärt sich außerdem zur Ertheilung aller wünschenswerthen Auskünfte gern bereit.

Leipzig, Januar 1849.

Der Haupt-Agent:
Phil. Rainoni, Poststraße Nr. 14.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage, Hainstraße Nr. 18 (Luchhalle) ein

Material-, Tabak- u. Cigarrengeschäft

eröffnet habe. Langjährige, diesem Geschäftszweig gewidmete praktische Thätigkeit hat mir die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben, und diese, vereint mit reeller und billiger Bedienung, werden das mir zu schenkende Vertrauen und eifrige Wohlwollen, um deren Gewährung ich ergebens bitte, gewiß rechtfertigen.

Leipzig d. 1. Januar 1849.

Gustav Juckoff.

Nachdem ich mit meinem früheren Agenten Herrn C. Sommermeyer außer aller Geschäftsverbindung getreten bin, habe ich die Agentur meiner

feuerfesten eisernen Geldschränke

Herrn J. J. Elbthal in Magdeburg übertragen.

Eine 20jährige Praxis, verbunden mit in England und Frankreich gesammelten Erfahrungen, haben meinen Arbeiten den allgemein anerkannten Werth verliehen, und sind in den von Herrn J. J. Elbthal gratis zu beziehenden Preiscuranten speciell die Fälle aufgeführt, in welchen meine Schränke gewaltsamen Einbrüchen den gewünschten Widerstand geleistet haben.

Etwaige noch an Herrn C. Sommermeyer für mich gemachte Bestellungen, die noch nicht effectuirt sein sollten, bitte mir gefälligst nochmals direct zu wiederholen.

S. J. Arnheim,

Hof-Kunst-Schlosser Sr. Maj. des Königs von Preußen.

Bekanntmachung.

Einem geehrten reisenden Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an die Person von Golditz nach Leipzig für 12 Ngr. fahre und bitte deshalb um gütige Beachtung. Ich stehe in Leipzig im Dresdner Hofe im Kupfergäßchen.

Joh. Gottfr. Müller, Lohnkutscher aus Golditz.

Die Firmaschreiberei

von

Edward Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Zinsen-Zahlung.

Von heute an können die am 2. Januar 1849 fälligen Zinsen von den Actien der Schützengesellschaft auf dem Comptoir der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft (im Mauricianum 1. Etage) in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 1. Januar 1849.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert:

Königsplatz Nr. 17, dritte Etage
im goldnen Engel.

Glacéhandschuhe werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen Schützenstraße Nr. 10, im 2ten Hofe parterre.

Anzeige und Bitte.

Das meinem Manne durch Ordnung und Pünctlichkeit im Ausbessern, Waschen und Fleckenreinigen von Herren- und Damensachen so vielfältig zu Theil gewordene Vertrauen bitte ich auf Unterzeichnete, während der Zeit der Abwesenheit meines Mannes übergeben zu lassen; zumal es die nöthigste Stütze zum Unterhalte meiner 4 Kinder ist. **Wilhelmine Liebers**, zum Ausbesser-, Wasch- und Fleckenreinigungs-Geschäft von **C. G. Liebers**, Königsplatz Nr. 9 im Hofe links parterre.

Samen- und Pflanzen-Verzeichnisse.

Von den Herren **J. J. Gottholdt & Co.** in Arnstadt erhielt ich so eben die neuen Verzeichnisse ihrer Blumen- und Gemüse-Sämereien, Pflanzen u., deren vorzügliche Qualität bekannt ist. Ich nehme für Rechnung dieses Hauses Bestellungen und Gelder an; Briefe erbitte ich mir franco. Die Verzeichnisse gebe ich unentgeltlich aus.

Seinr. Leucher jun.,
unter dem Rathhause Nr. 34.

Localveränderung.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr im Dresdner Hof, sondern im Brühl im Heilbrunnen, 3. Etage vorn heraus.

Robert Fabian, Schuhmachermeister.

Local-Veränderung.

J. D. Grebe,

Handschuhfabrikant aus Cassel,
Gewölbe **Salzgässchen**, vis à vis der **Leipziger Bank**.

Eröffnung am 28. December.

J. C. van der Beeck

aus Elberfeld,

Katharinenstrasse Nr. 3/391, 1. Etage.

Büssler & Comp.

aus Altenburg,

Fabrikanten schafwollener Posamentier- und Strickgarne,
Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

C. Heidsieck,

Leinensabrikant aus Bielefeld,

empfehlte sein Lager naturgebleichter $\frac{6}{4}$ und $\frac{5}{4}$ Leinen und Resterleinen, $\frac{4}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{4}$ gebleichter und gedruckter Taschentücher, Tischgedecke, Handtuchdrelle, fertige Herren- und Damenhemden, Kragen, Manchetten u. Chemisetten, auch Damenchemisetten neuester Façon. Das Lager ist kl. Fleischerg. Nr. 22/241, bei Hrn. Glasermstr. Zschoch.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast-** und **Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Höchst elegante, fein parfümirte

Neujahr-Wünsche,

deren Werth nicht mit dem 1ten Januar vergeht, mit verschiedenen hübschen Devisen, empfiehlt zu billigen Preisen
Friedrich Struve, Petersstraße Nr. 16, gegenüber dem Hotel de Baviere.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
 im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar, Leimwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.**

Das Lager in Türkischroth-Garnen und blau bedruckten Nessel, der Gesellschaft für Türkischroth-Garnfärberei und Druckerei in Hagen befindet sich **Brühl Nr. 79, 1 Treppe.**

Billig ohne Marktschreierei und lächerliche Bignetten.

Rein in der alten Waage am Markt belegenem Magazin fertiger eleganter Herren-Anzüge in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl bietet dem geehrten Publicum die Gelegenheit sich mit billigen Winter-Anzügen und drei doppelt wattirten Schlaf- und Hausröcken für so enorm billige Preise zu versehen, daß nicht einmal die Zuthaten daran bezahlt werden.

Am Markt in der alten Waage 1. Etage. Berliner Haupt-Fabrik von **Ad. Behrens.**

Nur Grimma'sche Straße Nr. 5

ist der billigste Verkauf von

Damenmänteln, Burnus und Kindermänteln.

Als Beweis diene folgender Preiscurant:

Seidene Mäntel und Burnus von 9—20 Thlr.,
Cachemir- und Samamäntel und Burnus von 8—14 Thlr.,
Carrirte Napolitain do. von 5—8 Thlr.,
Camlot- und Tibet-Mäntel in allen Farben von 5—7 Thlr.,
Tuchmäntel von 8—12 Thlr.,
Kindermäntel von 1½—5 Thlr.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr sauber und vollkommen gearbeitet und wird gebeten, auf die Nr. zu achten.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 5.

Nicht zu übersehen!

Die Schwarzwälder Uhren-Fabrik

von **Secundus Ferenbach** aus Gutenbach bezieht die gegenwärtige Neujahrsmesse zum ersten Male und empfiehlt sein Fabrikat zu den sehr billigen Fabrikpreisen pr. Stück von 26 Ngr. und kürzlich auf neueste Art angefertigte **Nahmen-Uhren** von 3½ Thlr. an bis 15 Thlr.
 Das Lager ist Reichstraße Nr. 30, Brühl-Ecke.

Lager der Porzellan-Manufactur

von

Christian Eckardt

aus Cahla bei Jena,
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

Carl Frey aus Teplitz

empfiehlt sich mit seinen bekannten **Korkschuhen** und andern **Stiefeletten**. Augustusplatz, die Bude schon bekannt. Bitte um gütigen Zuspruch.

Lorenzo Matteo Oliva,

Corallenfabrikant aus Genua,
 Neumarkt Nr. 2, zweite Etage.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extrabeilage: Deutsche Blätter Nr. 1 mit Abonnementschein.

Für Damen empfiehlt

die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin diese Messe Corsets, vorzüglich gut sitzend und neueste Façon, Koshhaaröcke, Noireöcke neuester Art, Steppröcke und Steppdecken: **Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.**

Bekanntmachung.

Ich zeige einem geehrten Publikum hiermit an, daß ich diesmal die erste Messe mit halte, worinnen ich mich mit einer Auswahl von Pelzwaaren versehen habe: als Reispelze, Schlafpelze, Kinder- röckchen und Frauenspenzer, Mütze und Boas, Fußsäcke und Fuß- körbe, Schlittendecken, Pelztiefeln und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich verspreche bei reeller Bedienung äußerst billige Preise, und bitte um gütige Abnahme. Auch sind bei mir Halsbinden und Cravatten zu haben, sowie auch Haarsohlen, welche für schweißige Füße sehr gut sind, à Paar 2½ Ngr. Mein Stand ist auf dem Markte Königs Haus gegenüber.

C. A. Seyer, Kürschnermeister
 aus Plauen im Voigtlande.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- u. Damenbrillen, eleganteste Lognetten, Opern- gucker, Fernröhre zu den bekannten billigen Preisen; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habicht, Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.**

Beilage zu Nr. 1 des Leipziger Tageblattes.

Montag den 1. Januar 1849.

Die Geschwornen

in dem neuen Strafverfahren bei Press- und ähnlichen Vergehen.

Die Geschwornenwahlen für das neue, bei uns einzuführende Strafverfahren bei den durch die Presse und durch Reden in öffentlichen Versammlungen und Vereinen verübten Vergehen sind bereits ausgeschrieben und es wird zur allgemeineren Verständigung über dieses volksthümliche, uns bisher völlig fremde Institut nachstehende, auf die Bestimmungen des diesfallsigen Gesetzes vom 18. Novbr. vor. J. gegründete Auseinandersetzung dienen können.

1. Wahl der Geschwornen.

Die Wahlen der Geschwornen erfolgen, mit einer geringen Abweichung, in denselben Wahlabtheilungen, welche für die Wahlen zu dem jetzt berufenen Landtage in den einzelnen Wahlbezirken gebildet worden sind, und zwar in dem Verhältnisse, daß auf je 500 Einwohner Ein Geschwornener gewählt wird.

Jeder nach den gesetzlichen Vorschriften bei Landtagswahlen Stimmberechtigte ist in der Gemeinde, in welcher er seinen wesentlichen Wohnsitz hat, bei der Wahl der Geschwornen stimmberechtigt. Als Geschwornener wählbar ist ein Jeder, der bei der eben erwähnten Wahl stimmberechtigt ist, das 30ste Lebensjahr erfüllt hat und nicht mit solchen Fehlern an seinen Sinnen behaftet ist, die ihn verhindern, das, was bei der Hauptuntersuchung vorkommt, mit Sicherheit wahrzunehmen. (Mithin können Taube und Blinde nicht Geschworne sein, weil ihnen ein Sinn fehlt, der zu allseitiger Auffassung der Hauptverhandlung erforderlich ist. Ebenso wenig können diejenigen, welche der deutschen Sprache nicht mächtig sind, Geschworne werden.) Die Wähler sind bei der Wahl an die Einwohner ihrer Wahlabtheilung gebunden. Ausgeschlossen von der Wählbarkeit sind diejenigen, welche in Untersuchungen amtlich thätig zu werden in dem Falle sind, daher der Vorstand des Justizministeriums, die Mitglieder des Oberappellationsgerichts, der Appellationsgerichte und der Staatsanwaltschaft.

In Wahlabtheilungen, in denen mehr als 25 Geschworne zu wählen sind — ein Fall, der z. B. in Leipzig eintreten wird — kann eine Abgrenzung nach gewissen Districten getroffen und die Wahl entweder gleichzeitig in verschiedenen Localitäten oder auch an verschiedenen Tagen vorgenommen werden, dergestalt, daß in jedem Districte mehr nicht als 25 Nummern auf Einen Stimmzettel zu bringen sind. Die Stimmberechtigten sind jedoch dabei nicht auf die Wählbaren ihres Districts, wohl aber auf die Wählbaren in ihrer Wahlabtheilung beschränkt.

Wer bei der Wahl die meisten Stimmen erhält, ist als gewählt zu betrachten. Tritt Stimmgleichheit ein, so entscheidet das Loos.

Diejenigen, welche das 70ste Lebensjahr erreicht haben, können die Wahl ablehnen und ist diese Entschuldigung, bei Verlust, innerhalb der nachstehend bemerkten Frist anzubringen.

Das Ergebnis der getroffenen Wahl ist sofort nach deren Beendigung von dem betreffenden Wahlausschusse durch einen, bei Strafe der Nichtigkeit des Actes, acht Tage lang an dem zu öffentlichen Bekanntmachungen bestimmten Orte des Sitzes des Wahlausschusses öffentlich auszuhängenden Anschlag und durch Bekanntmachung in einem Localblatte zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, dabei auch eine angemessene Anzahl von Namen derjenigen Personen, welche nach den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben, anzugeben und zu bemerken, daß etwaige begründete Einwendungen gegen die Wahl oder das Wahlverfahren, zu denen auch der Staatsanwalt berechtigt ist, bei deren Verlust, binnen acht Tagen von Aushängung des Anschlags an gerechnet, anzubringen und zu bescheinigen seien. (Zu diesen Einwendungen gehören solche, welche theils gegen die Nichtigkeit des Wahlverfahrens, theils gegen die Wählbarkeit der Gewählten erhoben werden, z. B. wenn der Gewählte das 30ste Lebensjahr noch nicht erreicht hat.) Ist diese Frist abgelaufen, so hat jeder Wahlausschuß ein Verzeichnis der in seiner Wahlabtheilung Gewählten nebst den über die Wahl gehaltenen Acten, zu denen auch die vorerwähnten Anschläge zu bringen sind, nachdem sie mit der legalen Bemerkung über die Zeit und den Ort, wann

und wo sie ausgehängen und wieder abgenommen, versehen worden, an das Bezirksappellationsgericht abzugeben, auch etwa eingegangene Einwendungen beizufügen. Ueber diese letzteren entscheidet das Appellationsgericht definitiv. Ist das Wahlverfahren zu cassiren, so ist eine Wiederholung der Wahl anzuordnen; wird aber nur die Wahl einzelner Geschwornener für unzulässig erklärt, so erfolgt die Weglassung der Namen derselben aus der Liste und werden dafür die Namen derer dahin eingetragen, welche nach den Gewählten die meisten Stimmen erhalten hatten, insoweit diese auf der ausgehängenen Liste bereits mit verzeichnet und nicht für unzulässig erklärt worden sind.

Aus den beim Appellationsgerichte eingegangenen Verzeichnissen der Gewählten hat das Erstere, nach Erledigung etwa vorgelegener Einwendungen, die Geschwornenliste anzufertigen, darin die Namen aller Geschwornen seines Bezirks unter fortlaufender Nummer einzutragen, diese Liste aber in seinem Locale öffentlich auszuhängen.

Die Dauer der getroffenen Wahl ist auf die Zeit der Geltung des Eingangs erwähnten provisorischen Gesetzes berechnet; doch können in Wählerledigungsfällen auf Anordnung der Regierung Ergänzungswahlen stattfinden.

2. Ausloosung, Vorladung und Entschädigung der Geschwornen.

Vierzehn Tage vor Beginn einer jeden nach dem Gesetze vom 28. Novbr. zu behandelnden Hauptuntersuchung hat das Appellationsgericht in voller Sitzung aus einer mit so viel Nummern, als Geschworne auf der auszuhängenden Liste verzeichnet stehen, gefüllten Wahlurne sechs und dreißig Nummern durch das Loos zu ziehen. Diejenigen Personen, deren Namen in der auszuhängenden Liste unter diesen Nummern verzeichnet stehen, sind als Geschworne gewählt anzusehen. Sollte das Loos dabei auf Personen fallen, welche in den Acten der betreffenden Voruntersuchung als Richter, Protocollführer, Bertheidiger, Zeugen, Sachverständige oder Polizeibeamte thätig gewesen oder benannt sind, so sind, bei Strafe der Nichtigkeit, diese unberücksichtigt zu lassen und an deren Statt andere Nummern auszuloosen. Die durch das Loos Bestimmten sind sogleich von der Criminalbehörde zur Sitzung unter der Verwarnung vorzuladen, daß, wenn sie nicht erscheinen und ihr Ausbleiben mit Krankheit oder unaufschiebbaren Reisen, oder damit, daß sie im Laufe desselben Jahres das Geschwornenamt bereits einmal ausgeübt haben, bis spätestens drei Tage vor dem Termine zu bescheinigen unterlassen, sie in eine Geldstrafe von 10 bis 100 Thaler oder eine dem entsprechende Gefängnißstrafe werden genommen, auch zu Bezahlung der Kosten des durch ihr Ausbleiben etwa nöthig werdenden anderweiten Termins verurtheilt werden.

Nächst dem sind aus der Zahl der an dem Orte, an welchem die Hauptuntersuchung erfolgen soll, gewählten Geschwornen zwölf zu Ergänzungsgeschwornen zu bestimmen und davon, unter Androhung derselben Rechtsnachtheile, mit der Bedeutung in Kenntniß zu setzen, daß sie sich an dem zur Verhandlung bestimmten Tage einheimisch zu halten haben, um, da nöthig, nach der bestimmten Reihenfolge als Geschworne ohne Zeitverlust noch einberufen werden zu können. Sind am Orte nicht 12 Ergänzungsgeschworne zu erlangen, so sind dieselben aus den nächstgelegenen Dtschaften zu ergänzen.

Ihre Ernennung sowohl, als Einberufung richtet sich nach der Reihenfolge, in welcher sie in der Geschwornenliste verzeichnet sind, mit Ueberspringung derer, die schon vermöge des gezogenen Looses für die bevorstehende Untersuchung zu den 36 definitiv ernannten Geschwornen gehören, jedoch so, daß bei einer spätern Untersuchung mit Ernennung der Ergänzungsgeschwornen nicht wieder von Anfang der Ortsgeschwornenliste begonnen, sondern da fortgefahren wird, wo mit Ernennung der Ergänzungsgeschwornen für die letzte stattgefundenen Untersuchung geschlossen worden war. Die Vorladung an die Geschwornen, mit Einschluß der Ergänzungsgeschwornen, muß denselben mindestens acht Tage vor dem Termine legal behändigt worden sein.

Die Namen der ausgelosten und nicht bereits entschuldigten 36 Geschwornen, wie die der 12 Ergänzungsgeschwornen sind dem Staatsanwalte und dem Angeklagten, bei Strafe der Nichtigkeit,

zwei Tage vor dem Termine der Hauptverhandlung bekannt zu machen.

Erscheinen von den vorgeladenen Geschwornen und den vorher benachrichtigten Ergänzungsgeschwornen, was Letztere anlangt, auf ergangene mündliche Einladung, so wenige, daß die Zahl der 36 Geschwornen nicht erfüllt wird, so kann die Verhandlung nicht vor sich gehen und ist ein neuer Termin auf Kosten derer anzuberaumen, die ohne gesetzlichen, vorher glaubhaft bescheinigten Abhaltungsgrund ausgeblieben sind.

Die zur Verhandlung erschienenen Geschwornen haben eine Vergütung für ihre Mühwaltung und Versäumnis nicht, sondern nur eine Entschädigung für Reiseaufwand im Betrage von Einem Thaler für die Meile Wegs, von ihrem Wohnorte bis zum Sitze der Criminalbehörde gerechnet, zu beanspruchen.

Währt die Verhandlung länger als einen Tag, so haben die Geschwornen, welche am Orte der Verhandlung zu verweilen genöthigt sind, die Hälfte dieses Ansages auch für den Rückweg zu beanspruchen.

3. Ausloosung der Geschwornen für die einzelnen Verhandlungen.

Wenn am Tage der Verhandlung die dazu geladenen Geschwornen, nach Befinden unter Herbeiziehung von Ergänzungsgeschwornen, in der Zahl von 36 anwesend sind, so werden deren auf einzelne Papierstreifen geschriebene Namen in ein Gefäß gebracht, untereinander gemischt und vom Präsidenten der Criminalbehörde einzeln gezogen, eröffnet und verlesen. Jeder Theil — Staatsanwalt sowohl als Angeklagter (jedoch mehrere der letzteren, die zugleich vor Gericht stehen, nur insgesammt) — kann 12 Geschworne ohne Angabe eines Grundes ablehnen. Die zwölf ersten Geschwornen, bei deren Nennung eine Ablehnung nicht erfolgt, sind als Urtheilsgeschworne in der betreffenden Sache anzusehen, während nach somit beendigter Loosziehung die abgelehnten oder nicht ausgelosten Geschwornen sich wieder entfernen können, dafern nicht ihre Anwesenheit wegen noch anderer zur Verhandlung kommender Untersuchungen an diesem oder dem nächsten Tage erforderlich wird.

Ueber die Mitwirkung dieser Urtheilsgeschwornen in dem Strafverfahren selbst wird Weiteres in einer, nächstens in d. Bl. zu gebenden kurzen Darstellung des letzteren bemerkt werden.

Dr. S.

Ueber eine Vereinigung gewerbtreibender Bürger

erlaubt sich auch ein Gewerbtreibender, dem in Nr. 360 d. Bl. vom v. J. Gesagten zur Ergänzung einiges hinzuzufügen. Er ist, wie jener, von der Nothwendigkeit einer solchen Vereinigung durchdrungen, nur damit nicht einverstanden, daß die Gelehrten die größten Gegner unsers Innungswesens seien. Obwohl zugegeben werden muß, daß in dem Gelehrten- und Handelsstande gar Viele sind, welche die unbeschränkte Gewerbefreiheit als einziges Heil für den Gewerbestand ansehen, (obgleich die Erfahrung sie eines andern belehren sollte) so behaupte ich: daß unsere größten Feinde wir selbst sind! nämlich die Gleichgültigkeit unseres Standes, mit der wir Alles um uns her betrachten und gehen lassen, ohne den Muth zu haben, selbst mit Hand anzulegen. Dem Innungsverbande droht von allen Seiten Gefahr; man will durch die Befestigung denselben zwar nicht gänzlich auflösen, aber man rüttelt daran, daß er zusammensinken soll, denn man ist durch Preußens Beispiel noch nicht genugsam belehrt, und beräth Maßregeln, die schlimmer sind als völlige Gewerbefreiheit. Um nur Eins zu erwähnen, erinnere ich an die freien Associationen der sogenannten Arbeiter (Gesellen), wodurch man den Gesellen aufzuhelfen denkt, aber die Meister opfert und die Communen belästigt. Wenn wir nun in träger Ruhe zusehen, was über uns verfügt wird, dann müssen wir freilich hinnehmen, was man uns giebt. Aber, Mitbürger! ist das gut? Nein! wir müssen selbst mit helfen an dem Bau, in dem wir leben wollen, wir müssen Steine herzutragen und tüchtig mit daran arbeiten, wenn es sich gut darin wohnen soll. Drum kommt ihr Bauleute, und legt Hand an ehe es zu spät wird; wir sind muthig und stark, wenn wir einig sind! Schaaren wir uns zusammen, um gemeinsam zu berathen, was uns noth thut. Vor Allem aber veredele wir uns selbst und unsere Verfassungen; halten wir nicht starr fest an den althergebrachten Formen; werfen wir die Schladen des alten Zunftwesens fort, um ein veredeltes Innungswesen einzuführen, das dem Geist unserer Zeit entspricht: dann wird es auch mit uns besser werden, (damit kann natürlich nicht gemeint sein, daß wir sofort lohnendern Verdienst haben werden, das hängt

von andern Verhältnissen ab; aber wenn wir besser sind, und nicht bloß und allein an uns, sondern auch an das Allgemeine denken, so wird's auch hierin besser gehn,) und wir werden größere Anerkennung nach Außen finden.

Können wir aber etwas dabei thun? Ist dies nicht die Aufgabe der zur Erörterung der Arbeitsverhältnisse niedergesetzten Commission? Allerdings hat sie diese Aufgabe, allein auch wir können dabei viel thun, wir können ihr ihre Arbeit durch unsere Mitwirkung erleichtern und bewirken, daß unsere Interessen besser als bisher gewahrt werden; machen wir nur den Anfang, das Uebrige wird sich bald finden. Vereinzelt können wir jedoch nichts thun, sondern es muß im Verein sämmtlicher Innungsgenossen geschehen. Einen Vereinigungspunkt hierzu haben wir im Innungsmeister-Verein, darum Dank den wackern Männern, die das Bedürfnis der Zeit erkannten und diesen Verein gründeten! Denn wenn er je dringend nöthig war, so ist er es jetzt, wo wirklich Gefahr für uns im Verzug ist. Halte daher jeder Innungsmeister fest an diesem Verein, bemühe sich Jeder darin wirksam zu sein, und lasse sich nicht durch Kleinigkeiten entmuthigen, seine Thätigkeit dem Ganzen zu widmen; wirke Jeder nach seinen Kräften für das Gute; denke Jeder selbst nach, was zu thun sei und trage es im Verein vor (es bedarf ja keiner kunstgerechten Rede, wir Alle sind keine Gelehrten und verstehen uns schon), dann kann es nicht fehlen, daß etwas Ersprießliches gefördert wird.

Noch möchte ich jeden Innungsmeister dringend auffordern, sich bei den Ausschusswahlen, die uns bald wieder bevorstehen, recht ernstlich zu betheiligen, denn der Ausschuss ist die Seele des Vereins, und soll dieser wirken, so muß er eine gesunde kräftige Seele haben, dann wird sie auch dem Körper Leben und Thätigkeit mittheilen. Einsender gehört dem Ausschuss nicht an, ist aber den Arbeiten desselben aufmerksam gefolgt und hat gefunden, daß derselbe viel geleistet hat, aber noch viel mehr ist zu thun, deshalb wähle man befähigte, thatkräftige, aber besonnene Männer; dann ist aber auch zu wünschen, daß diese das auf sie gesetzte Vertrauen nicht zurückweisen.

Möchten diese wohlgemeinten Worte bei meinen gewerblichen Mitbürgern Aufmerksamkeit und Berücksichtigung finden. St.

Rechsteiners mechanische Ente.

Selten hat wohl ein Automat so große Aufmerksamkeit erregt, als die berühmte Ente von Baucanson. Dieses Kunstwerk wurde 1738 in Paris zuerst gezeigt, kam später nach Petersburg, wurde dort bald durch ungeschickte Behandlung zerstört, wanderte dann nach England, wo vergeblich Versuche, sie wieder herzustellen, gemacht wurden, hierauf in die Hände des Prof. Weirer in Helmstadt und von da wieder in die Hände Anderer, bis sie von den Herrn George und Frechon, Besitzer eines Automatenkabinetts und Herrn J. B. Rechsteiner (aus Canton Appenzell a. R.), welcher diese Herrn begleitete, um ihre Automaten in Stand zu erhalten und sich selbst auf ihren Reisen künstlicher noch mehr auszubilden, in Berlin endlich wieder aufgefunden, von G. und Fr. angekauft und Herrn Rechsteiner zur Wiederherstellung übergeben wurde. Die Ente war in dem traurigsten Zustande, einzelne Theile fehlten ganz, andere waren falsch angefügt, und obgleich die Zusammensetzung eines so complicirten, nach unbekanntem Grundsatze hergestellten Kunstwerkes eine wahre Riesenarbeit war, übernahm sie Herr Rechsteiner doch mit edelem Selbstvertrauen und inniger Freude. Bald fand er jedoch, daß es einen ungeheuren Aufwand geistiger und physischer Kräfte kosten werde, das Werk, ganz auf Baucansons Idee basirt, wieder herzustellen, daß dem Mechaniker aber auch gegenwärtig weit mehr und vorzüglichere Mittel zu Gebote stehen, als zu Baucansons Zeiten, und man auf einem anderen neuen Wege viel leichter und besser zum Ziele kommen könne. Als er dies den Besitzern mittheilte, so wollten sie jedoch nicht auf seine Ideen eingehen, vielmehr nur den Baucansonschen Weg betreten wissen, um in Wahrheit sagen zu können, daß dies die echte Baucansonsche Ente sei. So verzögerte sich, da dies eine viel größere Anstrengung erforderte, die Vollendung wieder geraume Zeit, bis endlich in Mailand zuerst das Wunderwerk in voller Thätigkeit gezeigt werden konnte. Das glückliche Gelingen dieses so schwierigen Unternehmens des Herrn Rechsteiner konnte ihn jedoch keineswegs von seinen früher gefaßten Ideen abbringen, und er fand nicht eher Ruhe, als bis er sich endlich entschloß, eine zweite Ente, aber auf den von ihm selbst aufgefundenen Wegen in's Leben zu rufen, um dann erst ganz den Namen eines neuen Prometheus zu verdienen, einen

Namen, mit dem Voltaire den berühmten Baucanson bezeichnete. Mit einem Kostenaufwande von 10,000 Thalern, unter der größten geistigen Anstrengung, dennoch aber mit unerschütterlicher Ausdauer gelang es ihm auch wirklich, sein Ziel zu erreichen, und ein Blick auf Recksteiners künstliche Ente in Del Vecchio's Kunstausstellung, wo dieselbe aufgestellt ist und um 10 $\frac{1}{2}$, 12 und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in Bewegung gesetzt wird, zeigt sogleich auf das Deutlichste, daß sie in vielen Stücken von der Baucansonschen gänzlich abweicht, aber auch in mancher Hinsicht jener noch bei weitem vorzuziehen ist. Jeder Muskel, welcher z. B. die Flügel, ja jede einzelne Schwungfeder bewegt, ist durch einen besonderen Mechanismus ersetzt; das Fressen und Excrementiren, das Schnatzen, die Bewegungen des Kopfes und Schnabels, das Ausbreiten der Flügel und Flattern mit denselben, und andere Bewegungen mehr sind, weil sie so ganz der Natur abgelauscht und nach Naturgesehen ausgeführt wurden, wahrhaft überraschend naturgetreu, und wenn wir bedenken, welcher Aufwand geistiger Kräfte, welche mechanische Fertigkeit, welche Geduld und Ausdauer zu einem solchen Riesenwerke des menschlichen Verstandes und Kunstfleißes gehörte, können wir nicht umhin, den Wunsch auszusprechen, daß Herr Recksteiner seine seltenen Kenntnisse, Fertigkeiten und anderen glänzenden Eigenschaften nun doch auch auf Kunstwerke

richten möge, mit denen zugleich ein praktischer Nutzen verbunden ist, wozu es ihm an Unterstützung gewiß nicht fehlen würde.

Fremde machen wir schließlich darauf aufmerksam, daß für das billige Eintrittsgeld von 5 Ngr. zugleich die hier mit so großer Theilnahme aufgenommene Del Vecchio'sche Kunstausstellung in Augenschein genommen werden kann, und dieselbe wieder mehrere der vorzüglichsten neuen Bilder von Künstlern der Gegenwart enthält.

Marionetten- und Metamorphosen-Theater von W. Bonneschki.

Kasperle, der echte Kasperle, mit seinem gesunden Humor, mit seinen echten deutschen Kernwigen ist da, und hat seine Bühne in Poppe's Restauration, hinter der Neukirche, aufgeschlagen. Wer noch nicht zu verfeinert, wer noch Freund eines echten Volkswiges ist, wer Lust zu lachen hat, oder Kindern einen recht vergnügten Abend bereiten will, der gehe hin und sehe die Ritter-schauspiele, großen Opern u. s. w., in denen Kasperle stets die Hauptrolle spielt. Wenn wir erst die Leistungen aller hier wirkenden Künstler und Künstlerinnen geprüft haben, gedenken wir übrigens diesen Blättern einen ausführlichen Bericht zu übergeben.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Notarielle Versteigerung.

Dienstag den 2. Januar und folgende Tage Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung der Moltrecht'schen Nachlassgegenstände im Königl. Posthalterei-gebäude am Hauptplatz.

Dienstag kommen vor:

Kupfer-, Steingut- und Pferdegeschirre.
Adv. Steche, requir. Not.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant G. C. Rieß aus Berlin empfiehlt diese Messe seine gut sitzenden Schnürleiber bester Qualität, als Corsets à la Taglioni, à la Lejars, Tanzgürtel, Tailen-Reit-Corsets, Leibbinden, Kinderbinden statt des Wickelbandes u. s. w. ferner Unterröcke, Stepp- und Crinoline-Röcke.

Für Herren

empfehlen er Cravatten für Civil und Militair, Halstücher, Chemisettes, Kragen und Manschetten in großer Auswahl.

Stand: 11. Budenreihe, dicht am Salzgäßchen.

Pariser Herrenhüte, nenester Façon,
Gummi-Galoschen mit Ledersohlen,

empfehlen zu Fabrikpreisen **Gustav Hartmann,**
Thomasgässchen Nr. 10.

Holländische & Bielefelder Leinen

in bester Güte zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen empfiehlt

Fritz Reese aus Bielefeld,
Gewölbe: Brühl Nr. 5/359, der Tanne gegenüber.

Wintermützen

von Wild-Kaninchensfell, vorzüglich für Reisende sehr bequem, empfiehlt als sehr zweckmäßig und dabei preiswürdig

G. B. Heisinger, Mauricianum.

Fertige Damenmäntel

werden während der Messe zum Kostenpreise verkauft im Damenkleidermagazin kl. Fleischergasse Nr. 23/24, von C. F. Stewin.

Mein Lager von Rheinländischen Rock- und Hosenzügen, Casinets, Luffel, Bieber und Caimuck empfehle ich zu geneigtem Zuspruche.
Lenffen-Peuchen, gr. Fleischergasse Nr. 7.

Bettfedern-Verkauf.

Fr. Panbans aus Böhmen empfiehlt sich die Neujahrsmesse mit den feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen. Niederlage: Neumarkt Nr. 11/18 bei Karl Beyer.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut angebrachtes, in vortheilhafter Messlage befindliches Mügen- und Wattengeschäft (incl. Wattenmaschine) soll mit Activa und Passiva zu einem annehmbaren Preise verkauft werden. Näheres Thomaskirchhof Nr. 16, bei Herrn Niemenschneider.

Eine südamerik. Büffelhaut,

als Wagen- oder Schlittendecke sehr zweckmäßig, ist zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Funzig Stück durchgemästete Hammel stehen auf dem Rittergute Doebig bei Taucha zum Verkauf.

Mein Cigarrenlager

halte ich bestens assortirt und mache besonders auf

Nr. 10. à 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. mille, à Stück 3 Pf.	
" 12. à 13 " " " " " 4 "	
" 36. à 16 " " " " " 5 "	
" 19. à 18 " " " " " 6 "	
" 27. à 20 " " " " " 6 "	

als alte abgelagerte Waare von schönem Geruch und gutem Brand aufmerksam.

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Verkauf echter (importirter)

Savanna-Cigarren,

vortreffliche alte Waare, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, theils $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{10}$ Kistchen, zu sehr reducirten, aber festen Preisen (von 16 bis 40 Thlr.) mit Extrarabatt bei Uebernahme ungetheilter Posten bei

S. Donauer, Kochs Hof.

Rum, Arac, Punsch- und Grog-Essenzen

empfehlen **Chr. Engert,** sonst J. J. Aft,
Reichstraße Nr. 15.

Neuen Caviar, geräucherten Lachs, Kräuter-Anchovis, Brat-Nal, Elbinger und Lüneburger Neunaugen empfiehlt

Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Verkauf.

Ein Pöstchen sehr preiswerther echter Bordeaux-Weine, worunter namentlich

St. Emillion à 10 Ngr.,
St. Estephe à 11 $\frac{1}{4}$ Ngr.,
Paulliac à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

empfehlen und verkauft **Franz Jünger**,
Nicolaistrasse Nr. 47 am Kirchhofe.

Hasenfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft in
Kämpfers Gutlager, Auerbachs Hof.

Gesuch.

Für achtbare Häuser erbietet sich ein in Leipzig ansässiger Kaufmann Agenturen und Commissionsläger zu übernehmen und würde auf Verlangen auf courante Waaren verhältnismäßig Vorschüsse leisten. Geneigte Anmeldungen beliebe man unter Sign. P. T. franco poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird ein Bursche, der in einer Materialhandlung gewesen. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstrasse Nr. 8/9.

Ein Laufbursche in dem Alter von 15—16 Jahren, von rechtlichen Eltern und ehelich, kann sofort ein Unterkommen finden. Näheres zu erfragen bei **Wenzel Scholz** auf der Frankfurter Strasse Nr. 49.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Georgenstrasse Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Petersstrasse Nr. 27, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 57, im Hofe rechts 2 Treppen.

Messgewölbe-Vermiethung.

Von nächster Ostermesse ab ist ein Gewölbe in der Nicolaistrasse im goldnen Ring zu vermieten. Näheres darüber ist jetzige Messe im Locale selbst zu erfahren.

Messvermiethung.

Im Hause Nr. 8 am Salzgäßchen sind für nächste Michaelis- und folgende Messen 2 Gewölbe zu vermieten und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben nebst Zubehör und Garten ist von Ostern 1849 ab zu vermieten hohe Strasse Nr. 70B und daselbst parterre oder beim Hausmann zu erfragen.
Gust. Schwabe.

Vermiethung.

Ein schöner großer heller Hausstand, keinem Zuge ausgesetzt, mit Mealen zum Verschließen, ist für nächste Ostermesse und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 26, 2 Treppen.

Vermiethung.

Die erste Etage Reichsstrasse Nr. 43 ist von jetzt als Waarenlager zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Vermiethung.

Eine schöne helle Stube vorn heraus, mit Meubles, mit oder ohne Bett, auf dem Brühl im Heilbrunnen, 3. Etage.

Robert Fabian.

Vermiethung. Mehrere halbe Etagen, völlig ausgemalt, sind in dem neuen Hause am bayer. Platz, neben Stadt Nürnberg, sofort oder von Ostern an billig zu vermieten. Es gewähren dieselben die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgebung. Näheres daselbst 3. Etage.

Im Nachweisungs-Comptoir für Locale

von **Ludwig Caspari**, Katharinenstrasse Nr. 19,

sind für diese und folgende Messen zum Vermieten in Auftrag gegeben: verschiedene Gewölbe, erste Etagen und andere Handlungs-Locale, alles in den besten Messlagen.

Vermiethung.

Mehre halbe Etagen von 5—6 Stuben, vier Kammern (sämtlich gemalt) nebst Zubehör, sind von jetzt ab in meinem Hause Erdmannstrasse Nr. 1, Reichels Garten, zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.
J. G. Wollrabe.

Zu vermieten ist billig ein mittleres Familienlogis im Neubau des weißen Adlers durch **Dr. Robert Osterloh.**

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Nähe des Königsplatzes, Zeiser Strasse Nr. 23, 2. Etage, ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist in der innern Petersvorstadt von Ostern 1849 ab ein einzelnes Haus mit Gärtchen und Hofraum, welches sich zu jedem Geschäft eignet. Auch ist in diesem Hause vorn heraus die 3te Etage und ein großes helles und ganz trocknes Parterrelocal, welches geheizt werden kann; dazu können 1 Treppe hoch noch mehrere Localitäten abgelassen werden mit Boden. Näheres ist in der Hainstrasse Nr. 15, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermieten ist auf der Grimmaschen Strasse eine erste Etage für die nächstkommende Jubiläumsmesse und sofort für die beiden jährlichen Hauptmessen, Jubiläum und Michaelis. Das Nähere ist zu erfragen bei **Deutschel & Pindert**, Grimmasche Strasse Nr. 611/13.

Marionetten- u. Metamorphosentheater

bei Herrn Restaurateur **Voppe**, Neukirchhof Nr. 25.

Heute Montag den 1. Januar haben wir die Ehre aufzuführen: **Drosman** oder die Verfolgung der Christen in **Aethiopien**, Lustspiel in 3 Acten. Hierauf ein **Ballet**. Auf vielfaches Verlangen haben wir die Ehre noch eine Vorstellung für Kinder zu geben. Einlaß 3 Uhr. Anfang 1/24 Uhr. Zweite Vorstellung Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bitten
W. Bonneschi.

Hotel de Pologne.

Heute den 1. Januar 1849.

3te Soirée musicale

vom Stadtmusikchor,

unter Leitung des Musikdirectors **Aug. M. Canthal.**

Programm.

1. Ouverture zum „Wasserträger“ von Cherubini.
2. Adelaide von Beethoven.
3. Recreation-Walzer von Lumbye.
4. Fest-Marsch von Spontini.
5. Ouverture zu „Tell“ von Rossini.
6. Introduction aus „Rienzi“ von Wagner.
7. Quartett aus „Martha“ von Flotow.
8. Tutti frutti, grosses Potpourri von Canthal.
9. Ouverture zu „Gustav“ von Auber.
10. Arie und Chor aus „Cortez“ von Spontini.
11. Schweizers Heimweh, Marsch von Canthal.
12. Drittes Finale aus „Tell“ von Rossini.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

Bonvrand.**Heute Nachmittags-Concert**

vom Stadtmusikchor.

Aug. M. Canthal, Director.

Tyroler-Sänger Kilian.

Heute Abend zum Neujahr bei Herrn **Brenner** im Keller, Katharinenstrasse. Nachmittags im Gasthof zu Lindenau.

Großes Relief von Deutschland

von 10 Uhr täglich zu sehen: Grimma'sche Straße Nr. 31. Entree 2 1/2 Ngr.

Dr. Bünker.

Die zweite Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr drittes Wintervergnügen **Sonnabend den 6. Januar** in den Sälen des Hotel de Pologne und ladet insbesondere die geehrten Kameraden anderer Compagnien mit dem Bemerken ergebenst ein, daß Billets für Abonnenten und Gäste bei dem Herrn Feldwebel **Weyde**, Reichstraße Nr. 9, in Empfang genommen werden können. **Der Comité.**

Künstler-Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihren **3. Ball Freitag den 5. Januar 1849** im Hotel de Pologne, wozu alle geehrten Kameraden anderer Compagnien und Freunde hiermit freundlichst eingeladen werden. Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen in der Buchhandlung von **Eduard Kresschmar**, Querstraße Nr. 27 c., 3. Etage. **Das Comité.**

Wiener Saal. Heute zum Neujahrstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **M. Wenzl.**
Anfang 3 Uhr.

Leipziger Salon. Heute zum Neujahrstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**
Anfang 3 Uhr.

Die Restauration von Ernst Dürr, Burgstraße, empfiehlt einen guten Mittags- u. Abendtisch, so wie Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit ganz ergebenst.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Bei dem heute stattfindenden großen Militair-Concert, gegeben von dem wohlthätlichen zweiten Schützenbataillon, werde ich mit verschiedenen Sorten Stolle nebst feinem Kaffee und guten Bieren bestens aufwarten. **Gustav Schulze.**

Gasthof in Lindenau.

Heute und während der Dauer der Eisbahn täglich Stolle und frische Pfannkuchen. Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein **C. Zahn.**

Täglich frische Pfannkuchen im Café Saxon.

Schützenhaus.

Morgen Dienstag den 2. Januar

Neuntes Extra-Concert

vom Stadtmusikchor
unter Leitung des Musikdirectors **Aug. W. Canthal.**
Entree für Herren 2 1/2 Ngr.
Damen frei.
Das Programm erscheint morgen.

Concert

heute Montag den 1. Januar von den Tyroler Sängern **Schattinger** nebst Frau und Schwester in **Gehrmann** und **Weiß Kaffeegarten.** Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute Concert auf der **Solz- und Strohharmonika und Cymbal** mit Gesang von **Liebermann** und **Zohn** aus **Wilna** bei Herrn **Carl Grohmann**, ehemals **Märtens**, Thomasgäßchen Nr. 3. Anfang halb 8 Uhr.

ODEON.

Heute zum Neujahrstag von 3 Uhr an Concert mit sich daran-schließender

Ballmusik.

In ersterem kommt zur Aufführung: „Die vier Menschenalter“, Overture von **Lachner**, Entr'Act zu **Holtei's** Drama: „Erinnerung“ von **Göze**, „La Resignation“, Romanze von **B. Föld** (das Gedicht hierzu ist an der Casse gratis zu haben), „Deutscher Marsch“ von **Dr. Reinisch** (neu).

Das Musikchor unter Dir. von **J. Lopyisch.**

TIVOLI.

Anfang 3 Uhr.

Heute zum Neujahrstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **M. Wenzl.**

Gothischer Saal. Heute zum Neujahrstage zu einem solennen Länzchen, warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken ladet ergebenst ein **C. A. Richter.**

Peterschießgraben.

Heute zum Neujahrstag Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starke.**

Wolfs Salon. Heute Tanzvergnügen. **Fr. Lebr. Wolf.**

Gothischer Saal. Heute zum Neujahr Tanz-musik. **A. Geißler.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum neuen Jahr lade ich zu warmen Speisen, Stolle und andern Sorten Kuchen, so wie zu Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Mey.**

Thonberg.

Heute zum Neujahrstag

Concert,

wozu Stolle, Pfannkuchen, warme und kalte Speisen und Getränke bestens empfiehlt

M. Friedemann.

Großer Kuchengarten.

Heute den 1. Januar 1849

XIV. Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. **Aug. W. Canthal**, Director.
Anfang 1/3 Uhr, Ende 1/6 Uhr.

Zugleich empfehle ich große Auswahl von Kuchen, Stolle, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst. **Gustav Wohl.**

Concert in Stötteritz,

wobei diverse Kuchen und warme Speisen.

Schulze.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute zu Neujahr Tanzmusik, wobei ich mit Stolle, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde.

Franz Kising.

Brandbäckerei.

Heute zum neuen Jahre ladet zu Pfannkuchen mit feiner Fülle, Stolle, Obst- u. Kaffeekuchen ergebenst ein **Eduard Dentschel.**

Drei Mohren zu Anger.

Heute zum Neujahrstage empfehle ich Küche und Keller.

Starcke.

Schleußig.

Heute zum Neujahr ladet zu gutem Kaffee nebst selbstgebackner Stolle, wie zu andern Speisen und Getränken ergebenst ein **J. S. Volter.**

Restauration von H. Werthmann.

Heute Montag Abends von 6 Uhr an musikalische Unterhaltung der Geschwister **Drechsler** aus Halle.

Restauration von Carl Weinert, Brühl Nr. 41

am Georgenhause

empfehle früh Bouillon, Mittags à la carte, Abends warme und kalte Speisen und ausgezeichnetes Bier.

Verloren wurde diese Weihnachtsfeiertage ein goldner Siegelring ohne Stein. Eingestochen war auf der Platte ein Wappen, worüber eine Taube mit einem Delzweige im Schnabel; auf der innern Seite: F. W. d. 20. Decbr. 1788. — d. 7. Januar 1842. — Zum Confirmationstage d. 28. März 1847. — Da er ein Andenken an einen theuren Verstorbenen war, so bittet man den Finder dringend, denselben gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben vor dem Windmühlenthore, Regels Haus parterre.

Verloren wurde ein Attest auf **Christian Gotthilf Mehlhorn** ausgestellt, welches über Landvermessung lautet und vom Herrn Obercommissar **Schmider** unterzeichnet ist. Dringend wird gebeten selbiges in der Expedition dieses Blattes gütigst abzugeben.

Sonnabend Nachmittag ist ein Geldtäschchen, worin ein Schlüssel sich befand, vom Markt bis auf die Petersstraße verloren gegangen; der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es beim Portier des Hotel de Bavière gegen Belohnung abzugeben.

Es ist gestern zwischen 4 bis 6 Uhr auf dem Wege von Lindenu nach Leipzig eine schön gerauchte Cigarrenspitze verloren gegangen. Man bittet dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am ersten Weihnachtsfeiertage wurde auf dem Wege von Hrn. Dr. **Seine's** Haus bis ins Theater und im Fiacre zurück, ein Granaten-Armband verloren. Wer es zurückbringt in genanntes Haus 2 Treppen hoch, rechts über dem Conditior, erhält eine angemessene Belohnung.

Den in diesem Blatte gestern anfragenden Einwohnern zu Kleinzschocher dienet hiermit zur Berichtigung, daß mir die Mittheilung wirklich zugekommen war, der hiesige Gerichtschöppe **Wolf**, welcher das Richteramt seit längerer Zeit stellvertretend verwaltet hatte, sei zum Richter erwählt worden. Aus dieser Mittheilung entstand die so gehässig gerügte Abkündigung. Besondere „Privat-Herzenswünsche“ kenne ich durchaus nicht und bin um so begieriger, solche von Andern zu vernehmen. Kleinzschocher, am 31. December 1848. **Dr. Reinhard, Pastor.**

Um fernere unangenehme Verwechslung meines Namens zu umgehen, zeichne ich von heute an

Ed. Peter-Teichmann.

Leipzig, am 1. Januar 1849.

Eduard Peter.

Wird denn die feingebildete Lindenauer Circe auch in diesem Jahre ihren Gesang fortsetzen, oder wird sie ihr „Wehe“ auf diese oder jene Art beenden?

Eine stille Beobachterin.

Sämmtlichen Herren Mitgliedern des Wehrvereins im Grimma'schen Vorstadtviertel ein kameradschaftliches Glück auf! zum neuen Jahre, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß es Ihnen wohlgehen und kein Allarmsignal Ihre bürgerliche Ruhe stören möge; aber auch mit der zuversichtlichen Erwartung, daß Jeder einem solchen Rufe schleunigst folgen und die freiwillig übernommene Wehrpflicht mit mannhafter Treue erfüllen werde.

Wie segensreich zuweilen, im Gegensatz zu mancher öffentlich prunkenden und doch nichts frommenden Wirksamkeit, ein stilles Wirken ist, davon konnte man sich bei Gelegenheit der diesjährigen Christbescheerung für die zweite Kleinkinder-Bewahranstalt überzeugen. In der vorhergehenden Prüfung beurkundete die junge Lehrerin, **Fräulein Nolte**, ihren Beruf zur Erziehung und Belehrung ihrer kleinen Zöglinge auf so deutliche und ansprechende Weise, daß wir nicht umhin können, derselben eine öffentliche Anerkennung auszusprechen.

den 28. Decbr. 1848.

Mehrere Anwesende.

Wistny

ist angekommen den 1. Januar 1849 (Abends 9 Uhr).

Wer ein Glas **feine Gose** trinken will, der bemühe sich zu Herrn **Pöhler**, Petersstraße Nr. 22.

Ein Stammgast.

Ihnen meine ganze Anerkennung ob des sinnigen Spruches beim Schluß des nun vergangenen Jahres; freundlicher konnte wohl keiner mich in das neu angetretene führen!?

Dixi et ego.

Dem Herrn Schuhmacher-Obermeister **Walther** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste seine Freunde B. G. G. H. R. W.

Herrn **Wilhelm Jeremias Klagesant** und Madame **Rosa Elisa Klagesant**, geb. **Portier** = 2-4, so wie 3-5 empfehlen sich im neuen Jahr und gratuliren dazu herzlich **1. 6. 7 und 66.**

— 5. —

Fräulein **D-a-f** meinen herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahr.

5.

„Meiner Emilie“

am Neujahrstage.

Auf des Jahres hingeschwund'ne Lage
Blick' ich frohen Herzens heut zurück;
Wie beneidenswerth war meine Lage,
Ich genoß durch Dich das schönste Glück! —

Deine heil'ge, treue Liebe wachte
Ueber mich! — ich fühlte keinen Schmerz;
Wie so heiter mir das Leben lachte,
Deine Lieb' erfreute stets mein Herz! —

Möchte Gott doch für so viele Güte
Dir recht viele Freuden hier verleih'n;
Dies ist heut mein Wunsch, dies meine Bitte, —
Möchte sie von Gott erfüllt sein! —

A. H.

* A—a.* Heute Gesellschaftstag.

Zur gefälligen Beachtung.

Mitbürger! Beweist Eure Mildthätigkeit im neuen Jahre auch an der armen Familie des Tuch- und Seidenwäschers **E. G. Liebbers**, am Königsplatz Nr. 9 im Hofe links. Unterstützt sie ja recht mit Arbeit, denn 4 Kinder müssen davon genährt werden. Einer der von ihr proper bedient worden ist. **F. A. Schulze.**

Für die armen durch Brandunglück betroffenen 20 Dienstboten in Altenhof bei Leisnig sind annoch außer den abgeforderten 9 fl eingegangen von Hr. Fr. **Brabandt** 1 fl , v. **F. B. L.** 1 fl , von **R. S.** 5 fl , v. **St.** 5 fl , v. **R.** 2 1/2 fl , v. **J.** 2 1/2 fl , v. **D.** 2 1/2 fl zusammen 2 fl 17 fl — welche wir ebenfalls dem Orte der Bestimmung gemäß übersandt haben und sprechen im Namen jener Unglücklichen den herzlichsten Dank aus.

Carl Heike

Weißflog, Edger.-Reg.

Heute starb unerwartet unsere liebe **Ida** in einem Alter von 5 Wochen. Leipzig den 30. December 1848.

Dr. med. **Robert Hammer jun.**

Wilhelmine Hammer geb. Schändler.

Der Commandant des Wehrvereins **Pönitz.**

Für Bruchfranke empfehle ich mein Lager aller Arten von mir aus dem besten engl. Stahl gefertigter Bruchbandfedern, bezogener Bruchbänder, Suspensorien, Fontanellbinden etc. Ich bemerke, daß mein Magazin durch die Begründung meines Vaters seit 1794 in Leipzig besteht und ich es seit 20 Jahren fabrikmäßig betrieben habe, ich auch für mehrere königl. Anstalten als auch für Kreis- und Bezirksärzte mehrjährige Lieferung habe, deren beste Empfehlungen mir zur Seite stehen. Die bekannte Mode, Zeugnisse öffentlich abdrucken zu lassen, ist gegen meine Grundsätze, demnach bitte ich bei Bedarf von der Güte und Billigkeit meiner Waaren sich zu überzeugen.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

Gutta Sercha. Durch directe Beziehung einer bedeutenden Quantität Rohstoff (Primaforte), im Besitz der vorzüglichsten Walz-, Press- und Reinigungsmaschinen, empfehle ich alle Sorten Schuh-, Stiefel- und Einlegesohlen, Platten, 1 Elle breit, 10 Ellen lang in allen Stärken, Treibriemen, alle Sorten naturelles und gefärbtes Gutta Serchaleder, bis zur feinsten Papierstärke, vorzügliche Gutta Serchaauflösung zum Aufkleimen der Sohlen, Schnuren etc. Schuhwerk aller Art wird bei mir schnell und gut belegt, für deren Haltbarkeit ich garantire. Sowohl Rohstoff als Fabrikat ist bei mir in jeder Quantität zu den billigsten Preisen zu haben.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68, Ecke der Palleschen Straße.

In unsere Mitbürger.

Zur Berathung und Fortbildung rein städtischer Angelegenheiten im Sinne des entschiedenen aber besonnenen Fortschrittes hat eine Anzahl hiesiger Bürger und Schuhverwandter einen Verein unter dem Namen

Städtischer Comité

gegründet und sich zur Aufgabe gestellt (unter Ausschluß politischer Tendenz), Wünsche und Bitten wegen Abstellung von Uebelständen oder Einführung neuer der Commun zuträglichlicher Einrichtungen zu besprechen und an die vorgeordnete Behörde oder an das Collegium der Stadtverordneten zu bringen.

Indem die Unterzeichneten dies zur allgemeinen Kenntniß gelangen lassen, bemerken sie zugleich, daß Jeder von ihnen Beitrittserklärungen oder schriftliche (unterzeichnete) Anträge anzunehmen gern bereit ist.

Der Vorstand.

Bauinsp. C. Kanitz,	} Schriftführer.	Dr. med. Carl Neclam,	} Vorsitzende.
Dr. jur. S. Scherell,		Dr. jur. G. Haubold,	
Adv. E. Selsler,		Adv. C. W. Giesecke,	
Kaufmann C. von der Crone, Schatzmeister.			

Auf die dem heutigen Tageblatte beiliegende Probenummer der Deutschen Blätter verweisend, lade ich zum Abonnement auf dieselben ein.

Wilhelm Juran, Bosenstraße Nr. 4.

Angewandte Reisende.

Se Durchlaucht der Fürst von Hohenlohe-Dehringen, von Berlin, im Hotel de Baviere.

Arnold, Tuchm. v. Werdau, gr. Fleischerg. 27. Cajus, Tuchm. v. Roswein, Kupfergäßchen 4. Friedheim, Fräul., v. Göthen, Palmbaum.

Ahnert, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige. Sohn, Kfm. v. D. Sau, Nicolaisstraße 18. Grenier, Part. v. Dresden, Hotel de Bologne.

Aron, Kfm. v. Tirschtiegel, Brühl 56. Christoph, Kfm. v. Apolda, Nicolaisstraße 38. Gottschalk, Kfm. v. Bernburg, Brühl 65.

Adam, Rentier v. Paris, Hotel de Saxe. Castraghi, Fabr. v. Zeitz, Brühl 2. Glück, Kunsthdler. v. Berlin, Neumarkt 18.

Aronheim, Fabr. v. Berlin, Brühl 65. Graushaar, Tuchm. v. Peitz, Bahnhofstraße 19. Gräfer, Kfm. v. Werdau, kl. Fleischerg. 18.

v. Aretin, Frau, v. Berlin, Hotel de Bay. Cleve, Kfm. v. Magdeburg, Grimm. Straße 1. Göbner, Tuchm. v. Werdau, gr. Fleischerg. 27.

Brenner, Kfm. v. Köln, Reichstraße 15. Caspari, Tuchm. v. Großenhain, Weststraße 1656. Geitel, Kfm. v. Nordhausen, und

Bechler, Tuchm. v. Lengsfeld, Hainstraße 31. Cohn, Kfm. v. Wien, Katharinenstraße 1. Gebhardt, Tuchm. v. Forste, gr. Fischerg. 4.

Busch, Tuchm. v. Gottbus, Hainstraße 25. Duden, Kfm. v. Dortmund, Stadt Gotha. Göring, Tuchm. v. Forste, Brühl 83.

Burkhardt, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 5. Dünker, Fabr. v. Berlin, Brühl 24. Günther, Fabr. v. Hohenstein, gr. Fischerg. 5.

Baurath, Kfm. v. Oberschnau, Neumarkt 9. Eißel, Fabr. v. Hainichen, Reichstraße 6. Gera, Tuchm. v. Wittenberg, Dresdner Str. 60.

Böhme, Fabr. v. Apolda, Nicolaisstraße 51. Giesmann, Tuchm. v. Grimmitzschau, Kath. Str. 10. Grunig, Tuchm. v. Werdau, Hainstraße 28.

Broschmann, Tuchm. v. Leisnig, kl. Fischerg. 6. Gulenburg, Tuchm. v. Nischersleben, gr. Fischerg. 3. Geyner, Fabr. v. Löbnitz, Hainstraße 1.

Basch, Kfm. v. Wollstein, Nicolaisstraße 18. Elze, Tuchm. v. Nischersleben, und Götting, Tuchm. v. Forste, Tuchhalle.

Baer, Fabr. v. Zschopau, Nicolaisstraße 10. Engelb. rot, Fabr. v. Apolda, Nicolaisstraße 51. Gärig, Tuchm. v. Görlitz, Hainstraße 31.

Bieger, Tuchm. v. Forste, Hall. Straße 7. Engelb. gelb, Fabr. v. Apolda, Nicolaisstraße 51. Heist, Kfm. v. Götzen, Brühl 54.

Büttner, Fabr. v. Greiz, Schuhmachergäßchen 3. Eckhardt, Kfm. v. Plauen, Salzgäßchen 1. Horn, Fabr. v. Waldheim, Palmbaum.

Burkhardt, Fabr. v. Döbeln, Dresdner Str. 60. Elbogen, Wollhdler. v. Jungbunzlau, Brühl 60. Höpner, Kfm. v. Hainichen, Schuhmacherg. 10.

Bornmüller, Fabr. v. Suhl, Katharinenstraße 5. Engel, Kfm. v. Wallerstein, Nicolaisstraße 28. Hillmann, Tuchm. v. Camenz, Hainstraße 31.

Bernhardt, Tuchm. v. Forste, und Eichel, Kfm. v. Magdeburg, Hainstraße 17. Hoffmann, Tuchm. v. Sommerfeld, gr. Fischerg. 5.

Daag, Tuchm. v. Jüterbog, Tuchhalle. Engel, Kfm. v. Erfurt, gr. Fleischergasse 19. Hoffmann, Tuchm. v. Finsterwalde, Petersstr. 1.

Blüher, Kfm. v. Dresden, Brühl 22. Ebers, Kfm. v. Hoym, Brühl 79. Herzog, Kfm. v. Dresden, und

Böhme, Kfm. v. Reichenbach, Reichstraße 35. Eißnermann, Tuchm. v. Finsterwalde, Petersstr. 1. Hösel, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 18.

Bartsch, Fabr. v. Neu-Gebau, Brühl 34. Anders, Kfm. v. Schneeberg, Burgstraße 8. Habermann, Tuchm. v. Großen, Tuchhalle.

Böttcher, Kfm. v. Hohenstein, Schuhmacherg. 10. Eichhorn, Tuchm. v. Waldheim, Hainstraße 31. Herbrich, Fabr. v. Neugersdorf, Katharinenstr. 5.

Bing, Kfm. v. Heringen, Palmbaum. Fickler, Part. v. Dresden, Hotel de Russie. Hentschel, Fabr. v. Sebnitz, Nicolaisstraße 49.

Bergmann, und Fickelscherer, Fabr. v. Lengsfeld, Frankf. Str. 20. Hoff, Tuchm. v. Hainichen, Kupfergäßchen 7.

Blachermann, Tuchm. v. Görlitz, Reichstr. 55. Frigische, Fabr. v. Mülsen, Petersstraße 18. Heller, Kfm. v. Berlin, Brühl 3.

Beyer, Fabr. v. Apolda, Nicolaisstraße 16. Franz, Jäger v. Ebersdorf, Stadt Breslau. Hartmann, Kfm. v. Zeitz, Reichstraße 28.

Berenhardt, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 25. Faul, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. Hauschild, Fabr. v. Waldheim, Katharinenstr. 5.

Böhm, Kfm. v. Eibensdorf, Gewandg. 3. Frigische, Oberamt v. Vorschütz, St. Hamburg. Hochauf, Tuchm. v. Forste, Tuchhalle.

Brandt, Holzhdler. v. Chemnitz, St. Dresden. Fiedler, Tuchm. v. Waldheim, Reichstr. 14. Herzfelder, Kfm. v. Würzburg, Brühl 82.

Birkner, Kfm. v. Zeulenroda, Reichstr. 1. Frigische, Fabr. v. Meerane, Grimm. Str. 24. Häußler, Tuchm. v. Löbnitz, Neumarkt 4.

Boden, Fabr. v. Pulsnitz, Gerbergasse 5. Funke, Fabr. v. Annaberg, Goldhügengäßchen 2. Höpner, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 5.

Brod, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 30. Fiedler, Fabr. v. Schlettau, Neufischhof 27. Herzfeld, Kfm. v. Nischersleben, Nicolaisstr. 41.

Bendorf, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha. Förster, Tuchm. v. Forste, Brühl 83. Heuser, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.

Bernstein, Kfm. v. Neustadt a/S., gr. Fleischerg. 3. Fuld, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Gotha. Hiltner, Fabr. v. Glauchau, Petersstraße 18.

Bartsch, Fabr. v. Ober-Oberwitz, Gerberg. 6. Flatter, Kfm. v. Hainichen, Schuhmacherg. 10. Heimann, Kfm. v. Eibensdorf, Gewandg. 3.

Baumgarten, Wollh. v. Grimmitzschau, 3 Könige. Fischer und Gentschel, Kfm. v. Silberberg, Stadt Riesa.

Baum, Kfm. v. Hof, Stadt Hamburg. Büttig, Tuchm. v. Bitterfeld, Neufischhof 7. Hennig, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischerg. 4.

- Hoffmann, Tuchm. v. Verdau, gr. Fischg. 27.
 Hering, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 4.
 Heringer, Kfm. v. Buchau, Hall. Straße 3.
 Haagen, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 26.
 Heyne, Kfm. v. Glauchau, 3 Könige.
 Hartlich, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
 Hefberg, Kfm. v. Schleusingen v. Brühl 71.
 Herzdorf, Kfm. v. Dessau, Reichstraße 55.
 Jenthe, Tuchm. v. Sommerfeld, gr. Fischg. 5.
 Just, Fabr. v. Mittweida, Hall. Gäßchen 9.
 Jzigsohn, Kfm. v. Neudamm, Hainstraße 3.
 Jllers, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Saxe.
 Jonas, Kfm. v. Friedrichstadt, Stadt London.
 Jaquot, Frau, v. Nancy, Hotel de Pologne.
 Kerl, Hotel, v. Halle, und
 Klingenstein, Kfm. v. Hammelburg, Hotel de Bav.
 Krause, Fabr. v. Haynichen, und
 Kiefwald, Fabr. v. Ronneburg, Reichstraße 6.
 Koch, Kfm. v. Ulm, Hotel de Saxe.
 Köhler, Kfm. v. Glauchau, Reichstraße 15.
 Kessler, Fabr. v. Lengenfeld, Packhofgasse 7.
 Kunsmann, Tuchdruckereibes. v. Hain, St. Riesa.
 Kiefling, Fabr. v. Berlin, Brühl 26.
 Klein, Kfm. v. Reichenbach, Nicolaistraße 21.
 Klylich, Tuchm. v. Grimmitzschau, Kath.-Str. 10.
 Krüger, Tuchm. v. Sommerfeld, und
 Krüger, Fabr. v. Treuen, gr. Fleischergasse 5.
 Krüger, Kfm. v. Pegau, Katharinenstraße 5.
 Klemm, Tuchm. v. Forste, und
 Krichhübel, Tuchm. v. Grimmitzschau, Tuchhalle.
 Krause, Fabr. v. Großenhain, Hainstraße 1.
 Krotz, Hölzger, v. Remscheid, Neumarkt 34.
 Kroitzsch, Fabr. v. Meerane, Goldhahn. 2.
 Krumpke, Tuchm. v. Forste, Hall. Straße 7.
 Kühn, Fabr. v. Sebnitz, Nicolaistraße 6.
 Korb, Kfm. v. Chemnitz, Magazingasse 12.
 Kahle, Tuchm. v. Gottbus, Tuchhalle.
 Kertscher, Kfm. v. Reichenbach, Nicolaistraße 19.
 Krause, Kfm. v. Gr.-Schönau, Brühl 27.
 Kessler, Kfm. v. Reichenbach, Reichstraße 35.
 Kessler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Klop, Tuchm. v. Grimmitzschau, Poststraße 18.
 Knoblauch, Fabr. v. Neufkirchen, Erdmannstr. 11.
 Krappe, Sped. v. Finsterwalde, Stadt Dresden.
 Kahlmeyer, Kfm. v. Berlin, Markt 17.
 Kirchbach, Tuchm. v. Haynichen, Universitätsstr. 10.
 Kurze, Fabr. v. Gera, Petersstraße 21.
 Krause, Kfm. v. Guben, Brühl 62.
 Leicht, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. Fleischerg. 6.
 Lorenz, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 12.
 Lehre, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Lehmann, Müller, v. Ringenhain, St. Breslau.
 Liebmann, Kfm. v. Gr. Altleben, Nicolaistr. 31.
 Lindensfeld, Kfm. v. Gassel, goldener Hahn.
 Lange, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 34.
 Lutz, Kfm. v. Zwickau, Palmbaum.
 Lehfeld, Kfm. v. Breslau, Brühl 82.
 Lisowski, Kfm. v. Reichenbach, Reichstr. 35.
 Liebe, Tuchm. v. Wittenberg, Dresdn. Str. 60.
 List, Tuchm. v. Kirchberg, Grimm. Str. 1.
 Lissenheim, Kfm. v. Fürstberg, Brühl 71.
 Löfler, Kfm. v. Dresden, Petersstraße 37.
 Lüder, Kfm. v. Elberfeld, Hainstraße 11.
 Lösche, Kfm. v. Buchholz, Thomaskirchhof 7.
 Loll, Tuchm. v. Wittenberg, gr. Fleischerg. 3.
 Lasker, und
 Levisohn, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
 Lütgens, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischerg. 22.
 Littauer, Rauchhdt. v. Breslau, Brühl 26.
 Lazarus, Kfm. v. Hamburg, Hall. Gäßchen 4.
 Leich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Levy, Kfm. v. Sondershausen, Hotel de Bav.
 Lehmann, Fabr. v. Apolda, Reichstraße 1.
 Leherstein, Part. v. London, Hotel de Bav.
 Martin, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Gotha.
 Müllsch, Fabr. v. Apolda, Moritzstraße 10.
 Müschler, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 55.
 Meuz, Kfm. v. Obersteinbach, Neumarkt 4.
 Mainz, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 2.
 Müller, Tuchm. v. Sommerfeld, gr. Fischg. 5.
 Moser, Kfm. v. Hamburg, Grimm. Str. 1.
 Mathesius, Tuchm. v. Gottbus, Tuchhalle.
 Müller, Tuchm. v. Forste, Hall. Straße 7.
 Mathias, Fabr. v. Hohenstein, Goldhahn. 2.
 Mörbly, Tuchm. v. Baugen, Hainstraße 2.
 Michovius, Tuchm. v. Gottbus, Hainstr. 25.
 Mendheim, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 3.
 Mücke, Tuchm. v. Görlitz, Hainstraße 31.
 Niggbach, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Grimm. Str. 15.
 Müller, Fabr. v. Frankenberg, Schuhmacherg. 7.
 Müller, Tuchm. v. Sommerfeld, H. Fleischerg. 6.
 Moser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Naue, Tuchm. v. Görlitz, Reichstraße 55.
 Mänel, Kfm. v. Schneeberg, Reichstraße 47.
 Nerz, Kfm. v. Gera, Katharinenstraße 16.
 v. Macdonald, Stud. v. Jena, Stadt Berlin.
 v. Mathey, Hauptm., v. Altenburg, und
 Mortier, Kfm. v. Venedig, deutsches Haus.
 Nowoyndel, und
 Nowogradzka, Part. v. Basel, Hotel de Pologne.
 Neese, Kfm. v. Bielefeld, Brühl 82.
 Neubert, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischerg. 5.
 Nottrodt, Tuchm. v. Aschersleben, Hainstr. 11.
 Nieß, Fabr. v. Berlin, Neumarkt 18.
 Nottrott, Fabr. v. Auerbach, Brühl 65.
 Olsch, Tuchm. v. Bitterfeld, Neufkirchhof 7.
 Oehler, Kfm. v. Grimmitzschau, Brühl 88.
 Oppig, Glashdt. v. Arnsdorf, Thüringer Hof.
 Otto, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 22.
 Oppenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 33.
 Olle, Pastor v. Gumperta, Stadt Breslau.
 Pöbold, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 22.
 Pahn, Kfm. v. Baugen, Stadt London.
 Pöppig, Kfm. v. Gera, Katharinenstraße 1.
 Pelsching, und
 Pottgießer, Tuchm. v. Sommerfeld, und
 Pautig, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischerg. 5.
 Presprich, Tuchm. v. Großenhain, Hainstr. 11.
 Pfaber, Fabr. v. Berlin, Brühl 2.
 Pfeiffer, Kfm. v. Elberfeld, Reichstraße 23.
 Pannoch, Fabr. v. Schneeberg, Nicolaistraße 51.
 Paul, Tuchm. v. Lengenfeld, Hainstraße 31.
 Parta, Kfm. v. Neufkirchen, Nicolaistraße 18.
 Probst, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.
 Quast, Tuchm. v. Neustadt, Hainstraße 5.
 Richter, Tuchm. v. Forste, Hallesche Str. 7.
 Rudig, Fabr. v. Berlin, Brühl 71.
 Rachte, Fabr. v. Calbe, Hainstraße 1.
 Richter, Fabr. v. Weifa, Hainstraße 17.
 Reuter, Fabr. v. Altdorf, Nicolaistraße 12.
 Reinhold, Kfm. v. Hohenstein, Katharinenstr. 7.
 Richter, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaistraße 15.
 Richter, Fabr. v. Neustadt, Nicolaistraße 45.
 Rümpler, Tuchm. v. Schwiebus, Hainstraße 31.
 Richter, Fabr. v. Frankenberg, Schuhmacherg. 7.
 Rosenthal, Kfm. v. Mittweida, Schuhmacherg. 10.
 Rathe, Kfm. v. Unruhstadt, und
 Rathe, Kfm. v. Meisitz, Nicolaistraße 18.
 Riedel, Fabr. v. Meerane, Reichstr. 34.
 Richter, Fabr. v. Grünhainichen, Neufkirch. 10.
 Rost, Kfm. v. Lauban, Hallesches Gäßchen 13.
 Richter, Fabr. v. Haynichen, Reichstraße 1.
 Rosenthal, Kfm. v. Paris, und
 Riefler, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 v. Rohde, OLGKath v. Wolfenbüttel, S. de Bav.
 Rothe, Tuchm. v. Verdau, gr. Fleischerg. 27.
 Röhiger, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischergasse 4.
 Ravn, Kfm. v. Düsseldorf, Reichstraße 34.
 Schemel, Tuchm. v. Guben, gr. Fleischerg. 4.
 Seiler,
 Schäfer,
 Schmidt, und
 Schumann, Tuchm. v. Verdau, gr. Fischg. 27.
 Seelig, Factor v. Dieritz, Grimm. Str. 15.
 Schöne, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, und
 Stange, Fabr. v. Niederpöritz, Grimm. Str. 15.
 Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 6.
 Schöffler, Tuchm. v. Großenhain, Neumarkt 41.
 Stern, Kfm. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Seidel, Fabr. v. Grimmitzschau, Neufkirchhof 46.
 Schiff, Kfm. v. Nordhausen, und
 Sprengel, Def. v. Halle, Stadt Gotha.
 Selle, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Schilling, Kfm. v. Avolca, und
 Stief Kfm. v. Haynichen, Schuhmacherg. 10.
 Semmler, Tuchm. v. Grünberg, und
 Schemmel, Tuchm. v. Kirchhain, gr. Fischg. 5.
 Strothent, Kfm. v. Elberfeld, Reichstraße 23.
 Schwed, Kfm. v. Elberfeld, und
 Sprengler, Tuchm. v. Grimmitzschau, Hainstr. 11.
 Seifert, Tuchm. v. Gottbus, Hainstraße 25.
 Sattler, Tuchm. v. Verdau, Hainstraße 29.
 Stockhaus, Fabr. v. Planen, Magazing. 12.
 Sudfeld, Kfm. v. Hof, Nicolaistraße 18.
 Schnabel, und
 Schwennicke, Tuchm. v. Forste, Petersstraße 1.
 Schröder, Tuchm. v. Forste, Brühl 83.
 Selle, Fabr. v. Waldheim, Reichstraße 45.
 Stern, Kfm. v. Liebstadt, und
 Stern, Kfm. v. Grwitte, Brühl 78.
 Sammack, Kfm. v. Berlin, Brühl 54.
 Schubert, Fabr. v. Frankenberg, Reichstr. 47.
 Schiffner, Kfm. v. Gr.-Schönau, Brühl 65.
 Schulz, Tuchm. v. Züllichau, Tuchhalle.
 Stoll, Kfm. v. Goldberg, gr. Fleischerg. 22.
 Sevianon, Kfm. v. Jassy, Katharinenstraße 1.
 Staade, Kfm. v. Jalle, Stadt London.
 Stuhldreher, Fabr. v. Sagan, und
 Strobelt, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 12.
 Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 47.
 Schneider, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaistraße 5.
 Schärer, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Saalfeld, Fabr. v. Glauchau, und
 Schleicher, Fabr. v. Callenberg, Reichstraße 16.
 Schmeißer, Müller v. Tröbau, Stadt Breslau.
 Stengel, Geodät v. Herzberg, deutsches Haus.
 Schell, Prediger, und
 Schell, Kräul., v. Glogau, g. Hahn.
 Schreiber, Kfm. v. Breslau, St. Dresden.
 Schlesinger, Kfm. v. Jess. a/M., Katharinenstr. 25.
 Schrimpf, Weber v. Mühlhausen, Ritterstr. 10.
 Seyert, Tuchm. v. Grimmitzschau, Werberg. 19.
 Schmidt, Fabr. v. Ischopau, Schuhmacherg. 7.
 Salin, Tuchm. v. Görlitz, Hainstraße 31.
 Schmidt, Tuchm. v. Graßenhain, und
 Schulz, Tuchm. v. Lützen, Hainstraße 31.
 Schloß, Kfm. v. Frankfurt a/M., Reichstr. 15.
 Schepper, Kfm. v. Zeulendorf, Reichstraße 1.
 Stevens, Part. v. London, Hotel de Russie.
 Schwen, Kfm. v. Paris, und
 Schamer, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.
 Sonntag, Fabr. v. Neufkirchen, Erdmannstr. 11.
 Schönmann, Kfm. v. Gschwege, Hall. Str. 13.
 Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Tischer, Ger.-Dir. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Trebsdorf, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
 Thiemer, Fabr. v. Chemnitz, Reichstraße 16.
 Timme, Kfm. v. Berlin, Markt 17.
 Tubert, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischerg. 5.
 Tellmann, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaistraße 15.
 Thomas, Tuchm. v. Forste, Hall. Straße 7.
 Teichfuß, Fabr. v. Gera, Hall. Gäßchen 9.
 Tannert, Fabr. v. Schönau, Brühl 34.
 Unger, Commis v. Coswig, Grimm. Str. 23.
 Unger, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 22.
 Witte, Kfm. v. Berlin, Neumarkt 18.
 Wolf, Fabr. v. Treuen, Markt 17.
 Wibmer, Offic. v. Stuttgart, und
 Wille, Defon. v. Zwickau, deutsches Haus.
 Weber, Fabr. v. Apolda, Nicolaistraße 16.
 Wolf, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Wärtner, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Wentura, Kfm. v. Wien, Katharinenstraße 1.
 Webendorfer, Fabr. v. Zeulendorf, Reichstr. 6.
 Wolf, Tuchm. v. Neusalza, Neumarkt 11.
 v. Winberg, Offic. v. Petersburg, S. de Bav.
 Weinberg, Kfm. v. Wochwitz, Brühl 78.
 Wiesenhausen, Kfm. v. Sienburg, Katharinenstr. 1.
 Wesche, Tuchm. v. Aschersleben, Hainstraße 5.
 Webers, Kfm. v. Chemnitz, Goldhahn. Gäßchen 2.
 Weber, Fabr. v. Meerane, Grimm. Str. 24.
 Werthner, Commis v. Breslau, Grimm. Str. 33.
 Wittkowski, Kfm. v. Berlin, Gewandg. 1.
 Wäntig, Frl., v. Gr.-Schönau, Brühl 7.
 Wolf, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 37.
 Weller, Tuchm. v. Kirchberg, Preußerg. 13.
 Wassermann, Kfm. v. Wallerstein, und
 Wassermann, W. inhd. v. Mainz, gr. Fischg. 26.
 Wiener, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 3.
 Winkler, Tuchm. v. Roswein, Kupferg. 4.
 Wunderlich, Fabr. v. Ischopau, Schuhmacherg. 7.
 Wunkler, Technik. v. Prag, Palmbaum.
 Wiefenborn, Kfm. v. Langensalza, Reichstr. 1.
 Wehle, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 26.
 Zielke, Tuchm. v. Grosse, Tuchhalle.
 Zische, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Saxe.
 Zuchelle, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Baviere.

und Verlag von C. Holz.